

# Der Bote aus dem Rieser-Gebirge.



• Gesehene Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgskreise.

Schnelle und gewissenhafte Berichts-  
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . . . Mark 3.25  
für zwei Monate Mark 3.50, für einen Monat Mark 1.75  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.  
Bei den Abgehenden in Hirschberg monatlich Mark 1.75.  
Bei den abwärtsigen Ausgabestellen monatlich Mark 1.50.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Anzeigen in  
Ordnung und Nachbarschaften 25 Pfennige, für weitere  
Klassen nach dem Auftrage 30 Pfennige.  
Umfragen im Besonderen an den Schriftsteller die Zeile 1.00 Mk.  
Zerlegungszuschlag 20%.

Nr. 200. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Donnerstag, 28. August 1919.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernsprecher: Schriftleitung Nr. 207.

## Die persische Beute.

Der französisch-englische Streit.

Nichts ist spärlicher, als die Erregung, sagen wir deutscher die gut gespielte Erregung zu beobachten, mit der die inspirierte französische Presse die neuen Offenbarungen über die englischen Absichten in Persien bespricht. Als ob es für die Franzosen das tiefste Geheimnis gewesen wäre, daß das erste und vornehmste Kriegsziel der Briten die Sicherung und Befestigung ihrer Weltbeherrschungsstellung da, wo sie noch schwache Punkte aufwies, nämlich in Asien, war, werden jetzt alle Register der Verblüffung und Enttäuschung über den englischen Riesenerfolg gezogen, durch den Frankreichs Interessen so unheimlich geschädigt wurden. Es ist aber natürlich nur eine Komödie, die man der Welt vorspielt. Man weiß schon, worauf die französischen Magelieder hinauslaufen. Es ist das Zaubervort der allerersten diplomatischen Schule, das sie auch in diesem Fall wieder bereitwillig: „Kompensation!“ Und die Geschichte ist ganz klar. Die Franzosen wissen und fühlen ganz genau, daß die englische Politik in Vorderasien durch den Kriegsausfall, vor allem die Zerstörung des osmanischen Reiches, einen Gewinn erzielt hat, den sie, trotz jahrzehntelanger Vorbereitungen nichts Gleichartiges an die Seite zu stellen haben. Sie betrachten es nun einfach als ihr Recht, wie das früher im diplomatischen Spiel so Mode war, dafür, daß der andere etwas erhalten hat, entschädigt zu werden. Und sie erinnern sich natürlich auch, daß das beste Mittel, so etwas durchzusetzen, das Schreien ist.

Und das sie diesmal so laut schreien, hat einen besonderen Grund. Die Engländer sind nämlich schon lange im stillen bereit, eine solche Entschädigung zu gewähren, und der frühere Bizekönig von Indien und voraussichtlich nächste Minister des Aeußeren in London, Lord Curzon, hat es schon durchblicken lassen, daß die Parole „Persien gegen Syrien“ in England nicht auf laube Ohren stoßen wird. England ist da sehr schlau vorgegangen. Frankreich hat es als selbstverständlich angesehen, daß bei der Aufhebung der Türkei sein „historischer“, weil auf alte sogenannte „Kulturwerke“ gegründeter Anspruch auf Syrien ohne weiteres Befriedigung finden werde und ist nun sehr erstaunt gewesen, daß die Engländer nicht allein sich erlaubt haben, auch ihrerseits Schiffe und Dampfen nach der syrischen Küste und den Binnenlandestaaten zu schicken, sondern auch bei den Pariser Beratungen sich gar nicht so ohne weiteres mit dem „Mandat“ für die Franzosen einverstanden erklärten. Grund: die Engländer wollten sich dieses Mandat eben abhandeln lassen und lassen nun durchblicken, daß es die Franzosen als Entschädigung für die Zustimmung zur Erlangung des englischen Protektorats über Persien haben könnten. In Paris aber antwortet man: „Warum nicht gar, Syrien gehört uns ohnehin und wenn ihr Persien einstecken wollt, müßt ihr uns noch eine weitergehende Kompensation geben. Ihr verlegt die Rechte der kleinen Völker, ihr schändet den Völkerbund, ihr schiebt Nationen wie Steine auf dem Schachbrett hin und her; das können wir nur dulden, wenn ihr extra dafür

bezahlt.“ Die alten Absichten auf den wichtigen Hafen von Alexandrette und andere wertvolle Handelsgebiete mögen hinter diesem Geschreibsel kochen.

Der Darm ist sehr groß, aber die Franzosen werden diesmal wahrscheinlich den Kürzeren ziehen. England hat ihnen auf der Pariser Konferenz mächtig nachgegeben in den territorialen Regelungen auf dem europäischen Festlande, daß heißt überall da, wo nur indirekte englische Interessen in Frage kamen. Es hat den Franzosen auch gestattet, Marokko einzustechen und bei der Verteilung der deutschen Kolonien ihm mehr überlassen, als es auf lange hinaus verbauen kann. „Was wollt ihr eigentlich noch?“ denkt man in London. Wo es sich um das direkteste und wichtigste englische Interesse handelt, nämlich auf dem vorderasiatischen Boden, da ist mit den Londoner Herren nicht gut Kirichen essen. Die verteidigen zähe jeden Fußbreit ihres Terrains und hindern jeden anderen am Vordringen. Die französische Stellung in Syrien ist ihnen an sich schon unbequem genug. Aber sie wird dadurch, daß England Persien sich, wenn auch nicht dem Namen, so doch der Sache nach, tatsächlich unterjocht, erträglich. Weitere Zugeständnisse sind aber ausgeschlossen, wenn die ganze Politik, die England bei der Kriegsliquidation für sich selbst verfolgt, nicht an der wichtigsten Stelle ein Loch bekommen soll. Davon behütet die Engländer schon die Konsequenz, mit der sie diese Politik von Anfang an, d. h. seit die Türkei ihr Kriegsgegner geworden, betrieben haben.

Heute, nachdem wir in so vollkommener Weise die englischen Geschäfte besorgt und mit der Kraft der deutschen Waffen die russische Gegnerschaft in Vorderasien für die Engländer beseitigt haben, ist ja der ganze Hergang auch für den politischen Laten völlig klar. England sieht sich jetzt in die Lage versetzt, dem ganzen berühmteren Ausgleich über Westasien, vor allem über Persien, den es vor neun Jahren mit dem eben verstorbenen Bismarck geschlossen, einfach in den Papierkorb zu werfen und, unbekümmert um den einst gefürchteten Gegner, in die Tasche zu stecken, was ihm beliebt. Die Politik, die Lord Curzon vor halb zwanzig Jahren verkündet und die alles Erdreich zwischen Ägypten und Indien einfach als *Glacis* für die gewaltige englische Kronkolonie im Osten ansah, feiert jetzt ihre letzten und höchsten Triumphe, und es ist nur gerecht, wenn ihr Urheber gerade jetzt auch mit der Leitung der Außenpolitik des Weltreiches belohnt wird. Aus der einst erstrebten Verbindung Kap-Kairo ist jetzt bereits die ununterbrochene und gesicherte Verbindung Kap-Kalkutta geworden. Wie auch die Opfer sind, die England in diesem Kriege gebracht hat, es kann sich sagen, daß es eines der größten und wertvollsten Ziele seiner Außenpolitik fast „spielend“ erreicht hat. Denn Persien ist ihm als reise Beute nur dank der deutschen Siege über Rußland in den Schoß gefallen. Der Erfolg ist aber nicht Soldatenglück und auch nicht Diplomatenstück; er ist das Ergebnis einer sehr sicheren, sehr geschicklichen und in der jeweiligen Lage darum stets das Richtige treffenden Politik gewesen. Eine moralische Befriedigung kann man nicht empfinden über den Sieg einer so



tautbilligen und heuchlerischen Raubpolitik, aber auch die Enttarnung der Franzosen, die nur aus Reib und Selbstüberschätzung geboren, nicht teilen. Man kann nur daraus lernen. Leider in erster Linie die Erkenntnis, daß der Krieg, den wir begonnen, wahrscheinlich ein für allemal das Werk der Verteilung der Welt — unter die Andern vollendet hat.

### Kein Banknoten-Umtausch.

Ueber die Durchführung des Gesetzes gegen die Raubkassflucht haben in den letzten Tagen, wie das Reichsfinanzministerium amtlich bekannt gibt, Besprechungen mit einem großen Kreis von Sachverständigen stattgefunden. Nach dem Ergebnis dieser Beratungen beabsichtigt der Reichsminister der Finanzen nicht den Umtausch des deutschen Papiergeldes vorzuschreiben. Eine Abkempfung der Banknoten usw. ist überhaupt nie in Frage gekommen.

### Die deutschen Gefangenen.

Seit vielen Monaten reizt die Ungewißheit über die Heimkehr der Kriegsgefangenen an den Nerven des deutschen Volkes. Der Zustand wird um so qualender, als unablässig wechselnde Nachrichten auf uns einströmen: falsche und halb wahre Hoffnungen erregende und niederdrückende, aufschreiende und widerwärtige. Gestern, endlich, hieß es, die Rückbeförderung wenigstens der in England gefangenen Deutschen sollte am 30. August beginnen. Heute aber schon kommt der Widerruf; die Nachricht sei nicht amtlich, der „Rat der Fünf“ habe die Rückbeförderung einstweilen aufgeschoben. So wartet Deutschland aufs Neue, und weiß nicht, woran es ist.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz verwendet sich in einem Brief beim interalliierten Obersten Rat für eine möglichst rasche Heimbeförderung der Kriegsgefangenen aus den Entente-Ländern. Trotz des formellen Grundes, daß der Friedensvertrag immer noch nicht von drei Großmächten der Alliierten unterzeichnet sei, sollte der darin vorgesehene Heimtransport der Kriegsgefangenen nun doch nichts mehr im Wege stehen, und man müsse schon jetzt die Mittel und Wege dafür prüfen. Das heute vorliegende Problem erweise infolge der großen Zahl von Kriegsgefangenen in den Entente-Ländern, die sich auf die verschiedensten Gegenden, auch außerhalb Europas, verteilen, verwickelter, als seiner Zeit die Heimführung der alliierten Kriegsgefangenen aus den Zentralstaaten. Deshalb wünscht das Komitee dringend, daß die in Artikel 213 vorgesehene Sonderkommission in den Stand gesetzt wird, ihre Arbeiten sofort zu beginnen. Diese Maßnahmen würden beweisen, daß die Entente die Kriegsgefangenen nicht einer weiteren Winterkriegsgefangenschaft aussetzen wolle.

### Vor neuen Stürmen in Oberschlesien?

Die in den letzten zwei Tagen beobachtete Ruhe in Oberschlesien scheint, wie dem Boten gemeldet wird, leider nur eine Ruhe vor neuen Stürmen zu sein. Es steht zwar kein neuer Ausbruch des Generallstreiks bevor, doch scheint Oberschlesien erneut von polnischer Seite schweren Gefahren entgegenzugehen. Die Aufhebung des verschärften Belagerungszustands hat die Hoffnungen der Polen wieder gestärkt. Die in Oberschlesien bisher eingetroffenen Mannschaften sind zu schwach und haben leider die Grenze nicht so besetzen können, daß jeder Verkehr polnischer Banden über die Grenze unterbunden ist. Aus diesem Grunde ist es einer großen Anzahl Anführern möglich gewesen, sich in Polen neu zu bewaffnen und mit reaktären polnischen Truppen in nicht unbeträchtlicher Stärke wieder über die deutsche Grenze zu kommen. Die Folgen zeigen sich bereits in zahlreichen Ueberfällen, insbesondere im Kattowitzer Bezirk und im Kreise Wsch, aber auch im Kreise Lublitz, beinahe die Polen einzudringen.

### Der verschärfte Belagerungszustand aufgehoben.

Die Pressestelle des Reichs- und Staatskommissars für Schlesien und Westpreußen teilt mit:

Nachdem im ober-schlesischen Industriegebiet wieder Ruhe und Ordnung eingeleitet sind, die Arbeit in den Gruben und Hüttenwerken zum großen Teil wieder aufgenommen ist, nunmehr keine Gefahr mehr besteht, daß die Arbeitswilligen durch terroristische Akte von der Arbeit abgehalten werden und durch das tatkräftige Eingreifen der Reichswehrtruppen der Aufstand der polnischen Insurgenten und Spartaisten niedergeschlagen ist, hat der Reichs- und Staats-

kommissar für Schlesien und Westpreußen im Einvernehmen mit dem kommandierenden General des 6. Armeekorps den am 18. August 1919 verkündeten verschärften Belagerungszustand aufgehoben, der über Oberschlesien mit Ausnahme der Kreise Beobisch, Neustadt, Reisse, Grottkau und Falkenberg verhängt worden war.

Es treten somit wieder die Bestimmungen des Belagerungszustandes in Kraft, die vor dem 18. August 1919 gegolten haben.

### Neue blutige Grenzwischenfälle.

Im Abschnitt A und B I, bis III haben die Grenzwischenfälle sich in der letzten Nacht wiederum erheblich zugenagt; sie lassen fast auf polnische Offensivpläne münften. Sollte heute oder morgen die Entente-Kommission im Aufstandgebiet Rybnik eintreffen, so wird sie sich selbst davon überzeugen können, daß in der Tat schwere polnische Grenzverletzungen vorliegen. Im Grenzdistrikt im polnischen Lager herrscht stieberhafte Bewegung. Dem morgen wurde über dem Kreise Wsch ein polnischer Raubflug gefahndet, der bis zur Station Pawlowitz vorrückte und darauf in sehr niedriger Höhe wieder zur Grenze zurückflog.

### Vorstöße polnischer Banden.

Das Generalkommando des 6. A.-K. meldet: Bei Klein-Boschütz und Skribenski südlich Loslau sind starke polnische Banden über die Grenze vorgebrungen und haben sich auf deutschem Gebiet festgesetzt. An der übrigen ober-schlesischen Front Ruhe. Bei Abnau wurden mehrfach Patrouillen abgewiesen.

### Vorbereitungen für die Besetzung Oberschlesiens?

Pressebüro Radio meldet aus Horsea, daß der Oberste Rat in Paris ein General Dupont eine Anfrage bezüglich der Zahl und der Artillerie der Truppen gerichtet hat, die erforderlich sein würden, um das Abstimmungsgebiet in Oberschlesien zu besetzen.

### Die Entente-Kommission

die sich mehrere Tage in Oberschlesien aufhalten will, hat auf Dienstag Gleiwitz, Hindenburg, Pöls, Gohndschütz und Schöfenergrube besucht und überall mit Vertretern aller Parteien verhandelt.

### Der Generallstreik erloschen.

wh. Kattowitz, 27. August. (Drabina.)

Die Pressestelle des Staatskommissariats teilt mit: Der Generallstreik kann so gut wie erloschen gelten. Voll arbeiten alle staatlichen Bergwerke und das Rybniker Revier. Das Kattowitzer Revier arbeitet ebenfalls voll, bis auf die Antonienhütter Grube, wo nur 30 bis 40 Prozent arbeiten. Im Pölsener Revier arbeiten durchschnittlich 40 bis 50 Prozent. Die Arbeitsaufnahme der ober-schlesischen Belegschaften beträgt etwa 95 Prozent.

### Die Pläne der Kommunisten.

Von maßgebender militärischer Stelle wird erklärt, daß alle vorhandenen Anzeichen darauf schließen lassen, daß der von einem Teil der Dinstadtkalen propagierte Generallstreik wegen der Maßnahmen des Oberkommandierenden Kosse gegen den Unabhängig-Kommunistischen Berliner Volksrat wahrscheinlich nicht jetzt noch nicht zur Ausführung gelangen wird. Es sind Gründe vorhanden, anzunehmen, daß die Ausschüttung des Generallstreiks beschlossen worden ist. Weiter hält man es nach den vorhandenen Anzeichen für wahrscheinlich, daß von links-radikaler Seite versucht werden wird, am Jahrestage der Revolution, am 9. November, einen neuen Umsturz ins Werk zu setzen. Von militärischer Seite wird erklärt, daß man, falls dieser Versuch unternommen werden sollte, mit allen erforderlichen militärischen Maßnahmen ihm gegenüberzutreten wird. Trotzdem nach Oberschlesien ziemlich beträchtliche Truppenkontingente abgefordert worden sind, verfügt man aber über genügend militärische Kräfte um jeden Umsturzversuch zu vereiteln.

### Gehorsamsverweigerung der deutschen Truppen in Lettland.

Die lettlandische Regierung hatte den im Baltikum im Kampfe gegen den Bolschewismus stehenden deutschen Truppen Bürgerrechte zugesagt. Diese Versprechen wurden gebrochen. Die lettlandische Regierung hat gegenüber dieser Stellungnahme der lettlandischen Regierung die Zurückziehung der Truppen angeordnet. Die Truppen wollen sich jedoch nicht auflösen lassen und haben durch ihre Vertreter am Sonntag folgenden Beschluß gefaßt:



Wir sämtlich in Kurland stehenden Truppen sind fest entschlossen, unter allen Umständen unsere mit unserem Blute wohlverdienten, durch Vertrag verkauften Rechte auf Bürgerrecht und Siedlung in Lettland aufrecht zu erhalten. Im festesten Vertrauen zu unseren Führern bitten wir diese, mit uns auszuhalten und nicht zuzulassen, daß wir um unsere Zukunft betrogen werden. Wir bitten einstimmig Herrn Major Bischof, diese unsere Bitte dem Oberbefehlshaber Herrn Grafen von der Goltz vorzutragen.

In gleichem Sinne haben sich die Truppen an den Reichspräsidenten Ebert, Reichskanzler Bauer, Nationalversammlung, Reichswehrminister Noske und den Oberpräsidenten Wittig gewandt. Von Berliner zuständigen Stelle wird dazu gesagt:

Die Reichsregierung hat noch vor kurzem, als der lettlandische Gesandte Schreiner sein Beglaubigungsschreiben überreichte, die lettlandische Regierung auf die Gefahr aufmerksam gemacht, die entstehen könnte, wenn die im Baltikum stehenden Truppen dem Befehl der Regierung entgegen jene Gegenden nicht verlassen wollten, in denen sie sich anzusiedeln hofften, weil ihnen durch Vertrag vom 29. Dezember 1918 das lettlandische Einbürgerungsrecht versprochen war. Im übrigen ist die Reichsregierung verpflichtet, den Friedensvertrag zu erfüllen und sie muß deshalb mit allem Nachdruck darauf bestehen, daß die Räumung des Baltikums schleunigst erfolgt. Die Regierung hat Verständnis für die Wünsche die unter den Freiwilligen herrscht, die sich nur deshalb anwerben ließen, weil sie auf Ansiedlung im Baltikum hofften, aber sie hat nicht die Mittel, die Wünsche der Truppen zu erfüllen.

Schließlich spricht die Regierung die Erwartung aus, daß die im Baltikum kommandierenden Truppenführer die Truppen über die verhängnisvollen Folgen ihrer Disziplinlosigkeit aufklären und zum Gehorsam zurückbringen werden.

### Entgegenkommen gegen Oesterreich?

Englische Blätter bringen eine Neutermeldung aus Paris, die besagt, daß zahlreiche deutsch-österreichische Gegenvorschläge angenommen worden seien und daß der neue Friedensvertrag mit Deutschösterreich sich in vielen Punkten von dem ursprünglichen Vertrage unterscheiden werde. Abwarten!

### Der Streit um die Beute im Stillen Ozean.

Präsident Wilson soll, wie gestern aus Washington gemeldet, als „Entschädigung für die Lusitania“ die Karolineninsel Yap gefordert haben, um dort eine Kolonialstation zu errichten. Aus London wird heute gemeldet, daß Japan dagegen bereits starken Einspruch erhoben hat. Die Karolinen seien Japan zugesprochen und Japan werde auf keinen Teil dieser Inselgruppe verzichten.

### Der Generalschrei gegen das bolschewistische Rußland.

Nach Stockholmer Blättermeldungen hat der englische Kriegsminister Churchill in einer Parteilung mitgeteilt, daß England einen Stoß gegen das bolschewistische Rußland plane. In dem allgemeinen Vormarsch gegen Moskau sollen 14 Staaten teilnehmen. Churchill berechnet, daß Petersburg im September und Moskau gegen Weihnachten fallen werde. Danach wird eine Kommission unter Militärherrschaft bei Regierung in Rußland in die Hand nehmen, bis wieder normale Verhältnisse hergestellt sein werden.

### Kleine Nachrichten.

**Der Menschenverlust der Vereinigten Staaten im Kriege.** Nach einer endgültigen Statistik des Krieges amtes haben die Vereinigten Staaten im Kriege 49498 Mann durch den Tod verloren.

**Die Feuerung in Frankreich.** Nach einer im Exzellenzamt veröffentlichten Zusammenstellung hat die Feuerung für Lebensmittel und Haushaltsartikeln in ganz Frankreich um 100 bis 250 Prozent zugenommen.

**Vermögensabgabe in Holland.** Der niederländische Finanzminister reichte einen Gesetzesentwurf ein über die Vermögenszuwachssteuer. Von dem Vermögenszuwachs seit 1916 wird eine einmalige Abgabe von 30 Prozent erhoben werden; ausgenommen sind Vermögen unter 50 000 Gulden.

**Die Befreiung der Ukraine.** Englische Meldungen besagen, daß General Velsjura mit der siegreichen ukrainischen Armee in Kiev eingezogen ist und daß die Bolschewisten sich fluchtartig zurückziehen.

**Warde eines englischen Soldaten.** Wie das „Westdeutsche Tageblatt“ von vertraulicher Seite erfährt, erging es sich Ende voriger Woche auf der Venloerstraße in Köln bei hellem Tage ein Mordanschlag eines englischen Soldaten auf einen Polizisten. Ein deutsches Mädchen ging mit einem englischen Soldaten und einem Sergeanten über die Straße. Als die drei an einem Polizisten vorbeikamen, bemerkte das Mädchen in seinen Begleitern, der Polizist habe es einmal wegen Verlehrs mit Engländern angezeigt. Darauf zog der Soldat seinen Revolver und schob den Polizisten kurzerhand nieder. Der Sergeant schlug den

Polizisten mit seinem Seitengewehr ins Gesicht. Der Sergeant nahm teilzunehmen, während der Mörder bisher noch nicht ermittelt ist. Trotzdem zahlreiche Zeugen des unerhörten Vorfalles vorhanden sind, durften die Kölner Blätter diesen Mord bisher nicht veröffentlichen.

**Die Entente gegen Rumänien.** Der Wirtschaftsrat der Entente hat der rumänischen Regierung mitgeteilt, daß infolge ihres Vorgehens alle Kontrakte über die Lieferung von Waffen und Kriegsmaterial aufgehoben werden und daß keine Lieferungen dieser Art Rumänien erreichen dürfen.

**Zunahme der serbisch-rumänischen Spannung** melden die italienischen Blätter. Serbien erließ ein Ausfuhrverbot für rumänische Waren, während Rumänien an der serbischen Grenze Truppen zusammenziehe.

**Deutscher Haß in Tschechien.** Die Wiener Blätter veröffentlichten Meldungen über gegen die Deutschen und Juden gerichtete Unruhen in Brünn, wobei in den größeren Straßen die deutschen Firmenschilder und Straßenschilder herabgerissen und zertrümmert wurden. An den Ausschreitungen waren auch Legionäre und Damen der besseren Gesellschaft beteiligt.

**Ausschiebung der Arbeiten am bulgarischen Friedensvertrag.** Der Oberste Rat hat, wie verlautet, seine Arbeiten am Friedensvertrag mit Bulgarien einstweilen eingestellt, um die Fertigstellung des Vertrages für Deutschösterreich mit allen Mitteln zu fördern. Der bulgarische Vertrag wird erst nach Unterzeichnung des deutsch-österreichischen wieder in Angriff genommen werden.

**Der Streit im polnischen Kohlenrevier.** Eine Meldung der polnischen Telegraphen-Agentur berichtet, daß der Streit im polnischen Kohlenrevier seinem Ende entgegenstehe. Entgegen dieser Meldung wird der „Telegraphen-Union“ jedoch von unterrichteter privater Seite mitgeteilt, daß sich der Generalstreik weiter ausdehnt.

**Zwischen England und Frankreich** sind Differenzen wegen der Propagandabestrebungen in Westdeutschland ausgebrochen. England hat die Franzosen wissen lassen, daß die Ausdehnung der Sonderblutbewegung auf das von den Engländern besetzte Gebiet abgelehnt wird.

**Die Opposition gegen Wilson.** Nach einem Bericht des Sonderberichterstatters des Echo de Paris in Washington ist der Beschluß des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, betreffend Schantung, in Amerika als Kriegserklärung an den Präsidenten Wilson aufgefaßt worden. Die republikanische Opposition sei jetzt sicher, die Ablehnung des Friedensvertrages zu erlangen. Sie wolle vorschlagen, daß der Kongreß eine Resolution annehmen solle, durch die der Kriegszustand für beendet erklärt und der Präsident ermächtigt werde, geschäftliche und diplomatische Beziehungen mit den feindlichen Ländern wieder aufzunehmen.

**Holz statt Kohlen.** Die große Kohlennot macht einen vermehrten Holzeinschlag um mindestens ein Drittel der bisherigen Menge erforderlich. Der Mindestbedarf an Holz beläuft sich jetzt auf 52 Millionen Festmeter, gegen 39 Millionen im letzten Friedensjahre. Um diesen verstärkten Einschlag zu erreichen, soll allen Beteiligten, den staatlichen und privaten Forsten, eine Mindesteinschlagmenge auferlegt werden. Eine solche Maßnahme des Reichswirtschaftsministeriums bedarf aber einer gesetzlichen Grundlage. Die Regierung will daher von der Nationalversammlung in einem besonderen Gesetz die Ermächtigung zu diesem vermehrten Holzeinschlag nachsuchen. Die Vorlage soll sich zunächst auf drei Jahre erstrecken.

### Deutsches Reich.

— **Ein Berliner Flugblatverbot.** Der Oberbefehlshaber Noske hat, auf Grund des Belagerungszustandsgesetzes, für den Landespolizeibezirk Berlin und seine Umgebung den Betrieb von Flugblättern grundsätzlich verboten. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß überhaupt keine Flugblätter mehr in Groß-Berlin erscheinen sollen. Sie müssen aber vom Oberkommando genehmigt werden, und die Genehmigung wird nur solchen Schriften erteilt, die nicht „dem Zweck der Verheerung“ dienen.

— **Kronprinz Rupprecht von Bayern** unter Auflage. Wie aus dem Haag gemeldet wird, werden innerhalb von zwei Monaten eine Anzahl deutscher Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die der Granatminen in Luxemburg beizubringen, vor einem Kriegsgericht in Nancy zu erscheinen haben. Zu diesen Verurteilten gehört auch Kronprinz Rupprecht von Bayern. Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß Prinz Rupprecht den Rang eines Feldmarschalls einnimmt, wird dieser Gerichtshof auf besondere Weise zusammengestellt werden; als Präsident wird einer der französischen Marschälle auftreten.



— „Unabhängige“ Robett. In einer Frauenversammlung, die die U. S. P. D. in Harburg einberufen hatte, sprach Frau Hardenack-Verlu auch über die Ermordung des Kriegsministers Reuring in Dresden. Sie tat es mit folgenden Worten: „Der Herr Kriegsminister wurde in die Elbe gestürzt und hat dabei zu viel Wasser geschluckt.“ Wenn eine Frau zu Frauen so zu sprechen wagt, kann man sich da wundern, wenn die Robett ja stimmt?

— Der Landrat in der neuen Kreis- und Provinzialordnung. Nach den Bestimmungen in dem neuen Entwurf der Kreis- und Provinzialordnung, die im Ministerium des Innern fertiggestellt ist, wird die Wahl des Landrats sowie die des Oberbürgermeisters erfolgen, d. h. nach dem Verhältniswahlrecht. Ebenso wird das Gehalt durch die wählenden Körperschaften bestimmt. Vorgesehen ist ferner, daß die Pensionierung nach zwölfjähriger Dienstzeit erfolgen kann, wobei ihm die Hälfte des bisherigen Gehaltes als Pension zusteht. Die Genehmigung und Bestätigung des Landrats durch die Aufsichtsbehörden dürften in Fortfall kommen. Erst wenn über die Wahl des Landrats Anzeige erstattet ist, kann ein Einspruch der Behörden erfolgen, wenn ein Widerspruch mit den Interessen der Gemeinden vorliegt, oder die Wahl als das Staatswohl gefährdend erachtet wird.

— Die Gesellschaft für Volksbildung veranstaltet ihre diesjährige Hauptversammlung in der Zeit vom 3. bis 5. Oktober in Berlin in den Räumen der Urania.

— Die Gründung der Reichsanleihe-Aktien-Gesellschaft ist am Dienstag in Berlin erfolgt. Das Kapital beträgt 400 Millionen Mark. Die Aktiengesellschaft hat in erster Reihe das Ziel, den Kurssturz der Reichsanleihen aufzuhalten. Der Reichsbankpräsident Dr. Havenstein ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der neuen Gesellschaft.

— Aus serbischer Kriegsgefangenschaft sind am Dienstag 2500 Angehörige der ehemaligen Armeeabteilung Scholt auf dem Wehfeld bei Augsburg eingetroffen und dort feierlich empfangen worden. Reichspräsident Ebert und Reichsminister Bauer hatten Begrüßungstelegramme gesandt.

— Zur Kohlennot. Vertreter der Städte von Würtemberg, Baden, Bayern und Hessen haben Montag zur Kohlenversorgung und Steuergesetzgebung Stellung genommen. Zur Kohlenversorgung wurde eine Erklärung an die Reichs- und Landesregierung beschlossen, die eine verstärkte Belieferung des Hausbrandes, der Gas- und Elektrizitätswerke sowie der Industrie und eine Bevorzugung vor den Landesstellen, die günstige Zufuhrverhältnisse haben, verlangt. Außerdem soll eine besondere Abordnung der Städte nach dem Ruhrgebiet und Mitteldeutschland geschickt werden, um persönlich mit der Arbeiterschaft Fühlung zu bekommen.

— Verbot neuer Tageszeitungen. Vom Oberbefehlshaber Roste wird eine Verordnung bekanntgegeben, nach der das Neuerscheinen von Tageszeitungen und periodischen Druckschriften in Berlin verboten ist. Da in der letzten Zeit Berlin mit einer Fülle von periodischen Druckschriften überhäuft worden ist, die meist verhetzenden oder unästhetischen Inhalt haben, ist eine Kontrolle dieser Zeitschriften für notwendig erachtet worden.

— Reichspräsident Ebert drückte bei seinem Aufenthalt in München die feste Hoffnung aus, daß die schwerbedrängten Pfälzer für immer unlöslich bei Bayern bleiben würden. Weiter erklärte er, sein erster Besuch nach Inkrafttreten der Reichsverfassung könne ins Reich für das Reich angesetzt werden, daß der Stimme Bayerns im Reich auch in Zukunft das gebührende Gewicht beigemessen werden würde.

— Schandtat in besetzten deutschen Gebiet. Der „Fränkische Kurier“ veröffentlicht folgende Zuschrift aus Trier: „Unsere Bischofsstadt durchlebt jetzt schwere Zeiten. Es ist in Trier eine alte Sitte, daß die Dienstmädchen Sonntags in die Frühmesse gehen. Am vergangenen Sonntag nun waren schon morgens um sechs Uhr eine ganze Anzahl französischer Pious auf den Beinen und lauerten den Mädchen in Scharen an der Kirchentüre auf. Man hörte ein Schreien und Rufen, aber kein Bürger wagte es, sich hineinmischen. Am Montag morgen fand man drei Trierer Dienstmädchen tot im Bilde; sie waren das Opfer der Lüftlinge geworden und sechs kamen mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. Ist das nicht fürchterlich? Kein Mädchen darf sich mehr auf die Straße wagen, alle sind furchtbar und erschrecken bei jeder Annäherung. — Da die Behörden nichts unternehmen können zum Schutz der Bürger, hat der Herr Bischof Dr. Korum selbst den Oberkommandierenden aufgesucht und hat ihm das Leid der Trierer gesagt. Höfliche, ablehnende Abweisung war der ganze Erfolg, man solle doch in Trier nicht so tugendlos sein. Am Mittwoch wurde sogar von vier französischen Pious ein Mädchen aus einem Laden, in welchem es als Verkäuferin tätig war, herausgeschleppt und in einem Hausflur vergewaltigt. Kürzlich geschah es sogar, daß vier Soldaten morgens um 6 Uhr in eine Kirche drangen und ein dort betendes Mädchen treiben und an Ort und Stelle vergewaltigten. Man hat in Trier das Gefühl, als ob alle wilden Tiere Afrikas losgelassen wären und hat keine Ahnung, wann sich diese schauerhaften Zustände bessern werden.“

— Baumwolle für Deutschland. In Babel hat man begonnen, in dortigen Speichern aufgestapelte Baumwollevorräte, die seinerzeit für Rechnung deutscher Kaufleute aufgekauft wurden, nach Deutschland abzutransportieren.

— Stilllegung einer Fabrik. Die Eisengießerei und Maschinenfabrik A.-S. Baugen kündigt die völlige Stilllegung des Werkes an, wenn es ihr nicht geknagt, durch erhöhte Arbeitsleistungen in kurzer Zeit einen Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben zu schaffen.

— Sämtliche Bischöfe der Fuldaer Konferenz haben den Papst vor geraumer Zeit und neuerdings wieder gebeten, seinen Einfluß bei den Verbandsmächten geltend zu machen, damit von der Stellungnahme der Auslieferung des Kaisers Abstand genommen werde.

## Aus Stadt und Provinz.

Sirchberg, 28. August 1919.

Wettervoraussetzung  
Der Wetterdienststelle Breslau für Donnerstag:  
Zuvor aufheiternd, windig, warm.

### Neuwahl der Amtsvorsteher.

Nach dem Gesetz über die vorläufige Regelung verschiedener Punkte des Gemeindeverfassungsrechtes sollen sämtliche Amtsvorsteher bis zum 31. August neu gewählt werden, jedoch läßt das Gesetz es zu, daß die Wahlen bis zum 31. Oktober hinausgeschoben werden, wenn die Durchführung bis zum 31. August nicht möglich ist. Mit Rücksicht darauf, daß das genannte Gesetz erst vor wenigen Tagen veröffentlicht worden ist, dürfte die Durchführung der Wahlen bis zum 31. August wohl in keinem Kreise möglich sein. Im Kreise Sirchberg sollen laut Beschluß des Wahlvorbereitungsausschusses sämtliche Gemeinden nacheinander eruchtet werden, sich darüber zu äußern, wen sie zur Wahl als Amtsvorsteher vorschlagen. Die Gemeindevorsteher werden also die Gemeindevertretungen zu diesem Zwecke einzuberufen müssen. Die Wahl selbst erfolgt durch den Kreisrat in seiner nächsten Sitzung. Auf welchen Zeitraum die Amtsvorsteher zu wählen sind, steht noch nicht fest; die Dauer der Wahlzeit wird in den neuen Gemeindeverfassungsgesetzen, die im Herbst der Preussischen Landesversammlung vorgelegt werden sollen, bestimmt werden. Die Wahl wird also jedenfalls nur auf die Zeit bis zum Inkrafttreten dieser neuen Gesetze erfolgen. Da von vielen Gemeinden gewünschte Teilung der Amtsbezirke wird sich selber in der kurzen Zeit bis zu der Wahl nicht durchführen lassen, da hierzu die Genehmigungen der Aufsichtsbehörden nötig ist, es wird also zunächst bei dem Umfange der bisherigen Amtsbezirke sein Bewenden haben müssen. Trotzdem sollten alle Gemeinden, die eine Teilung ihres Amtsbezirks wünschen, dies schleunigst beantragen. Es wird namentlich Sache unserer Freunde sein, überall auf die Gemeindevertretungen ihrer Orte dahin einzuwirken, daß von Seiten der Gemeindevorstände nur solche Herren als Amtsvorsteher vorgeschlagen werden, die das Vertrauen der Mehrheit der Einwohner in weitestem Umfange besitzen.

\* (7 Pfund Kartoffeln.) Infolge größerer Zufuhren von Kartoffeln kommen in dieser und in der nächsten Woche je 7 Pfund Kartoffeln auf den Kopf der Bevölkerung zur Verteilung.

\* (Kirchenkonzert.) Am Montag, 1. September, abends 7/8 Uhr, findet in der Gnadenstraße zu Sirchberg ein Kirchenkonzert, veranstaltet vom Konzertorganisten Otto Heinenmann-Dorrmund unter Mitwirkung von Fräulein Gertrude Wilhelm-Breslau (Sobran) und Frau Käthe Heinenmann-Größ statt.

\* (Das Bühler-Stark-Ballett) ist in dieser Spielzeit allen Besuchern des Stadttheaters bekannt geworden; durch seine Tanz-Darbietungen hat es das Publikum schon gelehrt. Am Freitag, den 5. September, bietet das Ballett im Konzerthaus unter Mitwirkung der Solotänzerin Fräulein Lisa Simon und der kleinen vierjährigen Tänzerin Greisel, russische, National- und Kunst-Tanz-Schöpfungen dar.

\* (Schneefall im Riesengebirge.) Nach den wenigen sehr schönen und warmen Tagen in der letzten Woche ist das Wetter wieder recht kühl und veränderlich geworden. In der



Nacht zum Montag hat es sogar auf dem Hochgebirge geschneit, so-  
bah sich am Montag Morgen der Kobbenfeger im weißen Gewande  
zeigte.

d. (Der Hirschberger Sport- und Wanderklub  
„Frisch auf“) beging am Sonntag im „Reichsgarten“ in  
Straubitz seine Gründungsfeier. Nachdem am Nachmittag im  
Garten Kinderbelustigungen veranstaltet worden waren, erfolgte  
am Abend eine Feier im Saale. Durch mehrere Theaterauf-  
führungen und weitere Vorträge war für Unterhaltung bestens  
gesorgt. Viel Beifall fand ein vorgeführter Zigeunertanz. Der  
Vorstand des Vereins, Bankbeamter Alent, wünschte in seiner  
Ansprache dem jungen Vereine eine gute Entwicklung.

\* (Vortragsabend.) Dr. Paul Rohrbach wird am  
Montag, den 1. September, im Kunst- und Vereinshause einen  
Vortrag halten über den Weg zu Deutschlands Aufstieg.

\* (Stadtheater.) Heute Mittwoch gelangt die mit so  
großem Lacherfolg begleitete Operettenkomödie „Filmzauber“ zu klei-  
nen Breiten zur Aufführung. Am Donnerstag ist ebenfalls zu  
kleinen Breiten zum Abschied für Herrn Walter Mann die beliebte  
Operette „Schwarzwaldbädel“ angesetzt. Am Freitag wird „Si-  
gnierbaron“, verbunden mit einem abermaligen Gastspiel des  
Soubrettenpaars Herrn Broß-Corbes, gegeben. Am Sonnabend  
wird zum Vorteil für das übrige darstellende Personal „Graf von  
Luzemburg“ gegeben.

\* (Im Kurtheater in Warmbrunn) findet Donners-  
tag um 7 Uhr eine Klassiker-Aufführung von Schillers „Kabale  
und Liebe“ statt. Die Luise spielt Frau Lotte Molnar als Gast.  
Freitag wird die Operetten-Neuheit „Die Fälschungsfee“ bereits  
zum achten Male gegeben.

\* (Schlesischer Fleischertag.) Der Bezirksverein  
Schlesien im Deutschen Fleischerverbande hielt am Dienstag unter  
außerordentlich starker Beteiligung eine Versammlung in Breslau  
ab. Aus der Tagesordnung standen eine ganze Reihe von Vor-  
trägen, die sich mit der Forderung der Auflösung der Vieh-  
handelsverbände und Viehverwertungs-genossenschaften beschäftig-  
ten, sowie der entschiedenen Ablehnung der Kommunalisierung  
und Sozialisierung der Fleisch- und Wurstbetriebe. Von allen  
Rednern wurde betont, daß nur die Aufhebung der Zwangs-  
wirtschaft zur besseren und billigeren Ernährung des Volkes führen  
kann. Dann hatte sich der Vorstand auch eingehend mit der Frage  
beschäftigt, wie der gegenwärtige Rindviehbestand aufgebessert  
werden kann. Es wurde den Versammelten empfohlen, eine Ent-  
schädigung anzunehmen, wonach das Abschachten von Rindern  
und Kälbern für einige Wochen verboten wird. Durch dieses  
Verbot würde Deutschland innerhalb drei Wochen 300 000 Rinder  
erzielen. Die versammelten Fleischermelker waren aber der An-  
sicht, daß durch diese Maßnahme der Schlachthandel sehr gefördert  
werden würde und lehnten deshalb den Vorschlag ab. Zum  
Schluß der arbeitsreichen Tagung hielt noch Generaldirektor Not-  
ter einen Vortrag über die in Aussicht genommene Errichtung  
einer Häuteverwertungs-gesellschaft m. b. H. im Bezirk Schlesien  
u. (Verbandsstag der Eulengebirgsvereine.)

Unter überaus zahlreicher Beteiligung aller zugehörigen Vereine  
helt der Verband der Eulengebirgsvereine seinen diesjährigen  
Verbandsstag in Ober-Weißau ab in Verbindung mit dem 27. Jah-  
resfest des dortigen Ortsvereins. Dem Verband gehören  
jetzt rund 2000 Mitglieder an, gegen etwa 2500 vor dem Kriege.  
In den Verbandsvorstand einstimmig wiedergewählt wurden Dr.  
W. Nordhauke als Vorsitzender, Betriebsleiter Pede als Stell-  
vertreter und Schriftführer und Rechnungsrat Fackel-Reichenbach  
als Kassier. Beschlissen wurde die Erhöhung der Ueber-  
nennungsgebühren auf der Eulendau von 1,25 auf 1,75 Mark  
für Mitglieder der Eulengebirgsvereine und von 1,75 auf 2,50  
Mark für Nichtmitglieder. Zweckmäßig wurde der Ausfüh-  
rung eines Erweiterungsbau des Eulendau durch Errichtung eines  
Wirtschaftsgebäudes zur Unterbringung von Pferden, Kühen,  
Schafen und Schweinen, sowie für Speisekeller. Die vielfach in  
Verfall gekommenen Begemarkungen sollen umfassend wieder  
durchgeführt werden, sobald Liebesvieh Herden zur Verfügung  
stehen. Es sollen Schritte unternommen werden, um die vielfach  
durch die Grundherren herbeigeführten Begewerrungen zu be-  
seitigen und die herrlichen Waldpartien mehr zu erschließen. Be-  
sonderer Wert wird auf die Durchführung der Ramm-Markierung  
gelegt. Ein außerordentlicher Verbandstag soll im Oktober nach  
Reichenbach einberufen werden.

\* (Zwangseinschlüsse bei Privatforsten?) Um  
die Ergebnisse der Holzschläge zu steigern und damit neben der  
Ertragssteigerung eines Holzvorrats vor allem eine Milderung der  
Brennstoffalamtät herbeizuführen, hat, wie das W. Z. erzählt,  
der Reichswirtschaftsminister einen Antrag gestellt, der einen  
Zwangseinschluss auch in Privatforsten auf die Dauer  
von zwei Jahren, innerhalb derer man mit einer Regelung der  
Verhältnisse rechnet, vorseht. Der Antrag geht demnächst der  
Nationalversammlung zu. Die Erhöhung der Einschlüsse soll  
30 Millionen Kubikmeter gegen 32 Millionen im Frieden be-  
tragen.

\* (Bewegung der Bevölkerung und Woh-  
nungsnachweis.) In der Woche vom 18. August bis 24.  
August 1919 zogen zu 105 männliche und 126 weibliche Personen,  
vom Militär zurück meldeten sich 7 Personen. Geboren wurden  
8 männliche und 6 weibliche, mütterlich Gesamtzugang 262 Personen.

Es zogen ab 113 männliche und 167 weibliche, gestorben sind 2  
männliche und 2 weibliche Personen, mütterlich Gesamtzugang 284  
Personen. Die Bevölkerungsziffer hat demnach um 32 abge-  
nommen und beträgt jetzt 22144 Personen. In derselben Zeit  
wurden 17 männliche und 20 weibliche Personen innerhalb der  
Stadt umgemeldet und 1 Ehe geschlossen. Beim Wohnungsnach-  
weis wurden an- und abgemeldet: zwei 2-Zimmerwohnungen und  
zwei 1-Zimmerwohnungen sowie neun möblierte Zimmer.

ii. (Ein Einbruchsdiebstahl) wurde in letzter Nacht  
im Keller des Hauses Bahnhofsstraße 33b verübt. Der oder die  
Täter hatten sich abends im Hause einschließen lassen und er-  
brachten nachts drei Koffer, aus denen Büchsenfleisch, Fett, Butter,  
zwei Brote und Himbeersaft gestohlen wurde; Eier und Gebäck,  
das sich in einem Koffer befand, wurden von dem Diebe unberührt  
gelassen. Durch ein von innen geöffnetes Kellerfenster entkam der  
Einbrecher.

ii. (Zwei Einbruchsdiebstähle) bei Ulrich Siegerl  
und Sachmann hat die hiesige Kriminalpolizei ermittelt, daß die  
Täter, anscheinend vier Personen, in Waldenburg und Breslau  
versucht haben, die gestohlenen Wertpapiere (Kriegsanleihe) und  
Kinge zu verkaufen. Im Bankgeschäft von Hinderer in Breslau  
verlangte man von dem Diebe, der dort für 5600 Mk. Kriegs-  
anleihe zum Kauf anbot, eine Legitimation, und auf diese Weise  
war es der hiesigen Kriminalpolizei möglich, den einen Täter,  
Kaufmann Paul Schröter aus Rabitzbau, der wegen verschiedener  
anderer Diebstähle mehrfach verurteilt wurde, in Warmbrunn zu  
verhaften. Ein anderer mitbeteiligter Einbrecher wurde in Wal-  
denburg festgenommen; zwei weitere Täter konnten bisher noch  
nicht ermittelt werden.

\* (Amerikanisches Weizenmehl) ist, wie der Ma-  
gistrat im heutigen Anzeigenteil bekannt gibt, wieder zu haben.

a. (Sport.) Am Sonntag trug die neu zusammengestellte  
zweite Mannschaft des Warmbrunner Sportvereins ihr erstes  
Beispielspiel aus und zwar in Greiffenberg gegen die erste Mann-  
schaft des dortigen S.-G. Preußen. Schon bei Beginn des Spiels  
zeigte sich die technische Ueberlegenheit der Warmbrunner Mann-  
schaft. Gutes Zusammenspiel sicherte dieser denn auch den Sieg  
mit dem Resultat 8 : 3 zugunsten Warmbrunns. Der siegreichen  
Mannschaft wurde zum Lobne ein von der Damenabteilung des  
Warmbrunner Sportvereins gestifteter Kranz überreicht.

ii. (Eine öffentliche Bäckerversammlung) fand  
Dienstag nachmittag im Gasthof „zum Knaak“ hier statt, die von  
Meistern und Gesellen sehr stark besucht war. Seit Jahren gingen  
die Bestrebungen der hiesigen Bäckergehilfen dahin, bessere Lohn-  
und Arbeitsverhältnisse zu erreichen. Dieses Ziel ist jetzt, wie  
in der vom Zentralverband der Bäcker und Konditoren einberufenen  
Versammlung mitgeteilt wurde, durch den Abschluß eines  
Tarifbes, der von der Gehilfenschaft sowohl als auch von den Bäck-  
erinnungen Hirschberg, Warmbrunn und Schmiedeberg unterzeichnet  
worden ist, erreicht worden. Der Tarif, der noch einmal zur Be-  
sprechung vorlag, sieht u. a. vor: Achtstündige Arbeitszeit, Aus-  
schluß der Sonntagsarbeit, 45 Mark Wochenlohn, für Allein-  
arbeiter 56 Mark, für Ueberstunden 1,25 und für Zuschüssen 10 Mark.  
Kost und Logis soll grundsätzlich nicht mehr gewährt werden, was  
dies von den Gehilfen aber ausdrücklich gewünscht wird, dürfen  
dafür 21 Mark in Anrechnung gebracht werden. Die Kündigung-  
zeit beträgt für Verheiratete vier Wochen, für Unverheiratete 14  
Tage. Die Arbeitsvermittlung geschieht nur durch den Kreis-  
Arbeitsnachweis. In der Aussprache darüber wurde betont, daß  
auch die vom Tarif vorgesehene Löhne noch mit zu den schlech-  
testen gehören, die gelehrten Arbeitern heute gezahlt werden;  
immerhin will die Gehilfenschaft gern mit dem zunächst Erreichten  
zufrieden sein und hat nur den einen Wunsch, daß der Tarif, der  
zweifellos zur Befestigung der gerade im Bäckergewerbe über-  
hand genommenen Konkurrenz beitragen dürfte, auch über-  
all streng durchgeführt wird. Hieraus wurde der Tarifvertrag von  
allen Anwesenden einstimmig angenommen. Ein Antrag, von  
dem zu verbadenden Mehlsquantum die Zahl der Gehilfen ab-  
hängig zu machen, die in den einzelnen Betrieben beschäftigt  
werden müssen, soll dem zu gründenden Fachaussschuß über-  
wiesen werden. Hieraus hielt der Vorsitzende des Verbandes,  
Geisold-Berlin einen Vortrag über „Die Sozialisierung im  
Bäckergewerbe“. In der Aussprache wurde u. a. betont, daß das  
Gewerbe nur wieder lebensfähig werden kann, wenn der freie  
Handel bis zu einem gewissen Grade sobald als möglich wieder  
eingeführt wird. Die Erhöhung des Brotpreises um  
10 Pfennig, die am 1. September in Kraft treten soll, wurde ent-  
sprechend den heutigen Verhältnissen als durchaus nicht zu hoch  
erachtet.

\* (Gänsezufuhr.) Wenn auch in viel bescheidenerem  
Umfange als wie vor dem Kriege, hat die Zufuhr von Gänsen  
doch schon eingesetzt, obwohl die früher so starke Zufuhr aus Polen  
noch fehlt. Vereinzelt Sendungen von Gänsen in Käfigen laufen  
fast mit jedem Personenzuge in Breslau ein. Ganze Wagen-  
ladungen (in Etagenwagen) kommen als Eilgut aus der Festen-  
berger, Rosenberger und Kempener Gegend, meistens über Dels,  
auf dem Hauptbahnhof Breslau an, in der Regel mit den Abend-  
zügen. Nur ein sehr kleiner Teil dieser Gänse bleibt in Breslau,  
die große Masse wird mit den auf dem Breslauer Hauptbahnhof  
abends abfahrenden Güterzügen 6054 und 6056 zur Mastung  
nach Berlin und Danzow, Bommern, Sachsen usw. weiter-  
befördert.



**\* (Neue Preise für Phosphatdünger.)** Durch Verordnung vom 9. August 1919 hat der Reichswirtschaftsminister die Höchstpreise für Superphosphat- und Thomaspophosphatmehl erhöht. Für Superphosphat sind die Höchstpreise in Gebiet I auf 418 Pfg. und in Gebiet II auf 410 Pfg. festgesetzt. Ganz Preußen gehört zum Gebiet I. Bei Thomaspophosphatmehl betragen die Höchstpreise vom 1. August an für 1 Mg.-Prozent zitronensäurelösliche Phosphorsäure 67 Pfg., für 1 Mg.-Prozent zitronensäurelösliche Phosphorsäure 33 Pfg., für 1 Mg.-Prozent zitronensäurelösliche Phosphorsäure 39 Pfg. erhoben. Zur Erhebung der Umlage sind die Erzeugerverwerke berechtigt. Mit den Umlagen wird das Thomaspophosphatmehl belegt, welches vom 1. August 1919 ab aus eigener Erzeugung als Düngemittel abgesetzt worden ist. Die Umlage dient zur Förderung der Einfuhr von Thomaspophosphatmehl nach dem Inlande und zum Ersatz des Ausfalls von Frachtvorteilen. Schließlich ist durch eine Befreiung gleichen Datums auch der Mischlohn für Superphosphatmischdünger auf 3,85 für 100 Mg. neu festgesetzt. Die Preiserhöhungen sind bedingt durch die Erhöhung der Rohstoffpreise, der Kohlen- und Schwefelsäurepreise, der Arbeitslöhne (bei verringerter Arbeitsleistung), der Reparatur-, Betriebs- und sonstigen Kosten.

**\* (Wegen Vergehens gegen die Lebensmittelanordnungen)** sind durch das Amtsgericht in Hermsdorf u. A. bestraft worden: Der Landwirt Ludwig Schäfer in Bernersdorf mit drei Tagen Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe, der Landwirt Robert Schäfer in Bernersdorf mit 100 Mark Geldstrafe und der Landwirt Adolf Talle in Schreiberbau mit 200 Mark Geldstrafe.

**\* (Brennholz aus den niederschlesischen Forsten.)** Am 21. August fand in Piegitz die Versammlung des Waldbesitzervereins Niederschlesien „Süd“ statt. Auf Veranlassung des Vorsitzenden Grafen Dohna (Wallwitz), wurde eingehend über die Brennholzfrage in diesem Winter gesprochen. Der Verein Niederschlesien „Süd“, der eine Waldfläche von 120 000 Hektar repräsentiert, beschloß einstimmig, daß in erster Linie die Forsten mit ihrem Einschlag sich nach dem Brennholzverbrauch der umliegenden Ortschaften richten würden, ehe sie Holz nach außen hin anböten. Es wurde in Erwägung gezogen, von Auktionen für die umliegenden Ortschaften, um Preistreiberien zu vermeiden, abzusehen.

**\* (Ein Sudetenheim in Siegenhals.)** Der Hilfsverein der Deutschen Böhmens, Mährens und Schlesiens mit dem Sitz in Wien hat das Ziegenhalsche deutsche Kurhaus „Franzosenbad“ um 148 000 Mark erworben. Es soll, dem Oberschl. Anzeiger zufolge, als Sudetenheim eingerichtet und bei Vesperung der Lebensmittellage wiederum dem Kurzgebrauch zugänglich gemacht werden.

**\* (Die Laubaner Zieglereschule.)** die hauptsächlich vom Verband der Deutschen Ziegel- und Tonindustriellen betrieben und unterhalten wurde, soll der staatlichen Bauwerkstätte zu Frankfurt a. O. angegliedert werden. Wie von zuständiger Stelle erklärt wird, war entscheidend für den Ortswechsel die zentrale Lage und bessere Erreichbarkeit Frankfurts sowie die starke Zieglerindustrie im Regierungsbezirk Frankfurt.

**\* (Das Kündigungsverbot für Schwerbeschädigte.)** Die Reichsregierung hat sich bekanntlich genötigt gesehen, ein Kündigungsverbot für Schwerbeschädigte zu erlassen, weil sonst zu befürchten war, daß diese Personen völlig von dem Arbeitsmarkt verdrängt würden. Dieses Kündigungsverbot ist durch eine Reihe weiterer Verordnungen zuletzt bis zum 1. September d. J. verlängert worden. Das Mißliche eines solchen Verbotes ist nicht zu verkennen und soll nach den Absichten der Reichsregierung durch das in Vorbereitung befindliche Gesetz über den Einstellungszwang beseitigt werden. Um aber schon jetzt den Abbau des Kündigungsverbotes vorzubereiten, hat das Reichsarbeitsministerium neuerdings durch eine Verordnung vom 11. August angeordnet, daß Kündigungen Schwerbeschädigter wirksam sind, wenn ihnen die zuständige Hauptfürsorgebehörde oder die von dieser bezeichnete Stelle zugestimmt hat. Der Ausschluß für die Kriegsverletztenfürsorge in der Provinz Schlesien hat die örtlichen öffentlichen Arbeitsnachweise als die Stellen bestimmt, bei denen die Kündigungen an Schwerbeschädigte anzumelden sind, und deren Zustimmung zu der Kündigung einzuholen ist. Diese Zustimmung muß erteilt werden, wenn ein anderer, angemessener Arbeitsplatz für den Schwerbeschädigten gesichert ist. Die Bestimmungen gelten nicht nur für die Zukunft, sondern auch für alle Kündigungen, deren Wirksamkeit bisher durch das Kündigungsverbot ausgeschlossen war.

**\* Reibnitz, 26. August. (Besitzveränderung.)** Das Hausgrundstück Nr. 119 veräußerte die Erben des verstorbenen Besitzers Bägold an den Maurerpolier Müller aus Voigtsdorf.

**\* Schreiberhau, 26. August. (Verein der Kunstfreunde.)** Am 10. September veranstaltet der Verein der Kunstfreunde seinen seit längerem geplanten Kammermusikabend, der von der Streichquartettvereinigung des Breslauer Orchestervereins, deren hervorragende Leistungen bekannt sind, ausgeführt wird. Das Programm wird Streichquartette von Schubert, Beethoven und Mozart umfassen.

**\* Bräunenberg, 27. August. (Hotelverkauf.)** Frau verw. Veer verkaufte das ihr gehörige Hotel „zum Näherab“ mit 14 Morgen Land für 130 000 Mark an einen Herrn Hansen aus Holslein.

**Kl. Schmiedeberg, 27. August. (Militärverein.)** In einer außerordentlichen Generalversammlung des Militärvereins kamen die neu ansgearbeiteten Statuten zur Berlesung und Annahme; sie sollen am 1. Januar 1920 in Kraft treten. Beschlossen wurde, Mitte September ein Vereinsfesten mit nachfolgendem Tanz und Aufzügen abzuhalten. — Eine Bienenchau, veranstaltet vom hiesigen Bienenverein fand am Sonntag hier statt. Trotz der ungünstigen Witterung waren eine stattliche Anzahl von Tieren ausgestellt. Der Verein hat den Beweis erbracht, daß er in der kurzen Zeit seines Bestehens doch schon recht Erdriechliches geleistet hat. Die Ankunfts eines Herbstbuches soll seine nächste Aufgabe sein. Erste Preise erhielten die Mitglieder Burgardt, Richter, Rudolph, Sörber, Schwager und Bergmeister. Zweite und Ehrenpreise wurden merktant den Mitgliedern Ahrens, Baumelt, Bürger, Dragoin, Eberle, Hellmann, Friedrich, Guttmann, Hennig, Klein, Lausmann, Mawwald, Sobol, Schulze und Schwarzbach.

**1. Landesgut, 26. August. (Verschiedenes.)** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, die Wahl von sieben unbesetzten Magistratsmitgliedern am Freitag, den 29. August, vorzunehmen. — Holzhändler Unger hat sein Hausgrundstück an den Ingenieur Trobitz in Haselbach verkauft. Ersterer hat wieder das Hausgrundstück der verw. Frau Getreidehändler Kuhn hier gekauft.

**h. Dittersbach städt., 26. August. (Besitzwechsel.)** Das Brauereigrundstück in Hermsdorf städt. ist von dem Major Köhnmann gekauft worden.

**wp. Löwenberg, 26. August. (Der Verband landwirtschaftlicher Arbeitgeber des Kreises Löwenberg),** der am 28. Juli gegründet wurde, hielt am Montag hier seine erste Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Gutsherr Quieser-Märzdorf, teilte mit, daß der Lohnvertrag mit den Vertretern des Landarbeiterverbandes abgeschlossen worden ist. Er forderte weiter zum Beitritt in den Verband auf, dem jeder ländliche Arbeitgeber angehören solle. Die Satzungen wurden angenommen. Bei der Vorstandsergänzungswahl wurden gewählt: Gustav Reich-Märzdorf, Kranje-Mährsdorf gräflich und Stolzenberg-Gros-Madawitz. In den Schlichtungsausschuss wurden gewählt: Carl-Schmittweissen, Jädel-Langneudorf und Rothmann-Ergauß. Der neu abgeschlossene und bis zum 31. März 1920 gültige Lohn- und Arbeitsvertrag gelangte zur Kenntnis. Der Geschäftsführer des Verbandes Geisler sprach über die Organisation und den Ausbau des Verbandes. Gutsherr Hübner-Mois forderte auf, seinen Daser mehr abzuliefern, da man dessen Freigabe versprochen habe; man solle aber auch keinen Hafer hinterherum verkaufen.

**\* Lauban, 26. August. (Vollständige Gasperre)** ist seit heute hier durchgeführt.

**wb. Striegau, 26. August. (Einen verbrecherischen Tusch)** gegen das von Kapitänleutnant von Roschenbar bewohnte Schloß Ledertose unternahm in der vorigen Nacht eine Horde von etwa 40 Personen. Herr von Roschenbar ist Führer der Kreis-Einwohnerwehr und dieses scheint die Ursache zu dem Gewaltakt gewesen zu sein. Die Angreifer zwangen das Schloßherrn gewaltsam und zwangen Herrn von Roschenbar unter Drohungen zur Herausgabe der im Schloß für die Einwohnerwehr verwahrten Gewehre, Handfeuerwaffen und Maschinengewehre, die auf einen Rollwagen geladen und fortgeführt wurden. Der Verbleib der Waffen konnte noch nicht ermittelt werden.

**\* Schweißnitz, 26. August. (Eine wackere Tat)** vollbrachte hier der Bandagist Berner. Bei einem Brande in einem Hintergebäude des Ende'schen Grundstückes an der Hofstraße rettete er drei Kinder vom sicheren Tode, da sonst niemand in den verqualmten Raum eindringen mochte. Die Kinder waren von der zur Arbeit gehenden Mutter eingeschlossen worden und hatten das Feuer verursacht, aus dem sie keinen Ausweg fanden.

**\* Reinerz, 26. August. (Das 150jährige Jubiläum der kalten Quelle),** der unser Bad den Ruhm seiner Heilkraft hauptsächlich verdankt, wurde Sonntag festlich begangen. Stadt und Bad hatten geflaggt, und an der festlich geschmückten Quelle vereinten sich die Behörden und Genußsuchenden zu einem schlichten Festakt.

## Kunst und Wissenschaft.

**Sommertheater in Dirschberg.** Obgleich abweichend von dem sonst üblichen Gebrauch Hr. Bild-Haedler die zweite Aufführung des „Zigeunerbarons“ für ihren Ehrenabend gewählt hatte, wies das Haus eine bisher kaum gesehene Fülle auf, ein Zeichen für die große Wertschätzung — ich schreibe absichtlich nicht nur Beliebtheit — die sich die Künstlerin in weiten Kreisen des musikalischen Publikums erworben hat. Hr. Haedler enttäuschte nie, da all ihre Leistungen getragen waren von dem ersten Streben nach möglichster Vollkommenheit. Ihrem prächtigen, umfangreichen Sopran, dessen klarer, lieblicher, sametweicher Klang durch eine ausgezeichnete Schulung noch gehoben wird, lauschte man stets mit großer Freude und hohem Genuß. Gleichen Gefallen hatte man an der ungewöhnlichen Bühnenwürdigkeit ihres Singspiel, das nie die Linie einer reinen Kunst verließ. Ihre Sassi vereinigte auch wieder alle diese Vorzüge in sich. Kein Wunder, daß ihr große Ehrungen und Auszeichnungen an diesem Abende zuteil wurden, die von Herzen kamen und ebenso herzlich aufgenommen wurden. Herr Bröck-Gordes, der sich



während der Opernspielzeit auch die Sympathien in reichstem Maße erworben hatte, war als Gast der zweite Anziehungspunkt des Abends. Als Darinab entfaltet er wieder seine große Gewandtheit im Bühnensicheren Spiel. Das war warmblütiges Leben. Stimmlich schien er etwas indisponiert zu sein, was aber nur wenig auffiel. Er konnte deshalb auch nicht mit seinem ausgiebigen prächtigen Tenor so prunken wie sonst. Immerhin blieb es auch so eine hervorragende Leistung. Den schönsten Eindruck erzielten beide Künstler mit den entzündend zart gesungenen Stellen, besonders mit der einfach vollendeten Wiebergabe des Trauungsabtritts. Das war herrlicher Wohlklang. Auch Herr Probst-Cordes konnte überreichen Beifall quittieren. Am ersten Abend sang Herr Sturm-Schüler die Titelrolle recht frisch und klangvoll war im Spiel aber nicht frei genug. Nicht nett und lieblich auch nach der gesanglichen Seite war Fräulein Doel als Ursula. Fräulein Sommer konnte als alte Baccuerin in größerem Umfange ihr klangvolles, den Raum mühelos füllendes Organ, das für diese Rolle nur etwas zu hell gefärbt ist, entfalten. Recht gelungen in Haltung und Sprache gab der vielseitige Herr Mann den Homonau. Mit dem prächtig gesungenen feurigen Werbeliede errang er einen besonderen Erfolg. Der Juwan fand in Herrn Regensburger einen ganz ergötlichen Vertreter, wenngleich aus dieser urwüchsigsten Figur noch mehr herauszuholen ist. Für die Spielleitung verdiente er volle Anerkennung. Er brachte Bewegung in die Massenszenen. Vorzüglich waren wieder Frau Knüpfer als Mirabella und Herr Pantel als Camero, beide Zug für Zug echt. Nicht übel war auch der Ottolar des Herrn Sulfay. Chor und Orchester hielten sich wacker. Herr Niebold hatte das Werk gut und schön abgeleitet einstudiert, so daß der höchst erfreuliche Abend ein recht günstiges Zeugnis für die Güte unseres Theaters ablegte. Die Wiederholung am Freitag dürfte wohl wieder vor ausverkauftem Hause stattfinden. a.

**Tagesneuigkeiten.**

**Preisaus schreiben für bayerische Briefmarkenwürfel.** Das bayerische Verkehrsministerium wird in den nächsten Tagen ein Preisaus schreiben zur Erlangung von Entwürfen für die neuen bayerischen Briefmarken belangen geben. Es sollen fünf erste Preise zu je 1000 Mk., sowie 50 Trostpreise zu je 100 Mk. verteilt werden.

**Brand im Duisburger Hafen.** Das große Holzlager der holländischen Firma William Bont in Duisburger Kupelhafen ist durch Feuerbrand vollständig zerstört worden. Unter anderem verbrannten auch dabei 1200 000 Kemner Dörngemüse. Es soll Brandstiftung vorliegen.

**Eine zeitgemäße Verlobung.** Aus München wird berichtet: Die 22 Jahre alte Gräfin Marianne von Dohenthal und Bergen, Besitzerin des Schloßgutes Egg in Mindbach bei Metten (Niederbayern), verlobte sich mit einem 25 Jahre alten Kleinrentier des Dorfes Mindbach. Die Braut hat hochfürstliche Verwandtschaft; ihre Mutter, geborene Gräfin Loerrina, ist eine Schwägerin der verstorbenen Kronprinzessin Ruprecht und der Königin von Belgien.

**Absturz eines italienischen Flugzeuges.** Auf dem Flugfelde bei Aspern ist ein Caproni-Flieger abgestürzt und ganz zerstört. Die Insassen, vier italienische Militärpersonen, waren sofort tot.

**Mord eines Wahnsinnigen.** Sonnabend vor-mittag gab der als geisteskrank bekannte frühere Hilfsförster Baumgärtel in Bühlau bei Drezden auf den arglos an der Wohnung Baumgärtels vorbeiziehenden Kantor Schöbeler zwei Schüsse aus dem Jagdgewehr ab. Der zweite Schuß traf Schöbeler ins Herz und führte seinen sofortigen Tod herbei. Als die Schutzmannschaft in das Haus Baumgärtels eindringen wollte, um den Täter festzunehmen, eröffnete dieser ein lebhaftes Gewehrfeuer auf die Beamten, die erst zu dem Wahnsinnigen gelangen konnten, nachdem sie mittels eines Wasserstrahls seinen Widerstand gebrochen hatten. Inzwischen hatte sich Baumgärtel selbst erschossen.

**Ein Offiziersmord.** In der Kaserne des 1. Garberegiments in Potsdam ist der Oberleutnant Pilschlow erhängt aufgefunden worden. Man glaubte zuerst an einen Selbstmord, nach den bisherigen Untersuchungen ist aber bestimmt anzunehmen, daß ein Mord vorliegt. Man fand den Toten in der Schlinge eines Stelabügelriemens unter Umständen, die es als sicher erscheinen lassen, daß ein Einwirkter von dritter Hand vorliegt.

**Für eine Vierelmillion Seide gestohlen.** Einbrecher drangen in die Geschäftsräume des Schuhwaren- und Seidenhandels von Leiser an der Ecke der Schönlager Straße und des Spittelmarktes in Berlin ein und stahlen für 250 000 Mark Seide. Das Geschäft hat auf die Ermittlung der Einbrecher und die Wiederbeschaffung des gestohlenen Gutes eine Belohnung von 10 Prozent des Wertes bis zu 20 000 Mark ausgesetzt.

**Auf der Alm, da gibt's ja Schab.** In einem Münchener Blatt werden Beschwerden über den Verkehrston erhoben, der sich auf Bergbahnen einzuführen beginnt. Ein alter Bergsteiger schreibt: „Von den auf der Anorrbütte und dem Rugsdibenersee während der letzten Feiertage herrschenden Zuständen will ich schweigen. Es kommt ja doch jede Woche umsonst zu sein,

lassen Sie mich nur erwähnen, daß Männlein und — Weiblein um die Anorrbütte herum und direkt am See unbekümmert Nachkultur trieben...“ Eine andere Aufschrift besagt: „Am 15. August nachmittags begegneten wir vor Hinter-Bärnbach auf dem Wege dorthin fünf weibliche Touristen verschiedenen Alters, von denen sogar die älteren und eigentlich die vernünftigeren im Badefestkleid daherschritten.“ Ein anderer schreibt: „Ein Unfug, der das Herz des wahren Bergwanderers bluten läßt und zur jetzigen Zeit den Haß der Einheimischen erregen muß, zeigt sich in den Bergen. Wo man Natur und Einsamkeit sucht, findet man Fischingsbilder. Ganze Gesellschaften tragen zum bunt zusammengewürfelten Touristenanzug winzige Oberländerbüttchen an einer Gummischürze befestigt, wie sie Clowns tragen, flache, fleise Halbzipfelmützen — den Münchener Ludwigs —, der Krempe herabtaube Hüte mit farbigen Bändern und Halmröseln reich beschnitten. „Damen“ glauben, durch Kleiden in Lederne Anziehojen oder durch Aufkrempeln der Pumphosen gleich Badehosen, es sich wie die männlichen Vorbilder leicht machen zu müssen. Daß das Benehmen diesem Anzug — besser Anzug — nicht, ist leider eine selbstverständliche Tatsache.“

**Gauvertrieb eines Offizier-Stellvertreter's.** Die vor einigen Tagen dem Magistrat in Aischersleben mitgeteilte Auflösung des Freikorps Diebisch vom Grenzschuß-Off. die in den Kreisen Aischersleben, Garbe und Reichshausleben in kommender Woche stattfinden sollte, hat sich als ein groß angelegter Schwindel entpuppt. Bei der Auflösung der Truppenteile sollten gleichzeitig am 27. August laut öffentlicher Bekanntmachung des Vorkommando-Offiziers, Off.-Stellvert. Böhler, 120 Pferde öffentlich meistbietend versteigert werden. Der Zutritt zur Versteigerung sollte nur nach vorheriger Hinterlegung einer Vorkauton von 1000 Mark beim Vorkommando gestattet sein. Da die Nachfrage nach Pferden eine sehr große ist, zahlten viele kauftüchtige Gelder ein, mit denen der Offizier-Stellvertreter, welcher natürlich das Eisene Kreuz 1. Klasse trug, sehr verschwinden ist. Die von seinem Wirte geliehene Kassette, in welcher er die Hinterlegungen einschloß, ließ er erbrochen zurück; einen geborgten Restvolber ließ er mit verschwinden. Bisher sind 14 Gepäckstücke festgestelt, deren Zahl sich aber noch erhöhen wird.

**Letzte Telegramme.**

**Frankreichs Schadenersatzforderungen.** 28 Zürich, 27. August. Der Neuen Züricher Zeitung wird aus Paris gemeldet: Der Abgeordnete der Seine Louis Dubois hat seinen Bericht über die finanziellen Klauseln des Vertrages mit Deutschland abgeschlossen. Nach seinen Berechnungen würde sich die Höhe der Schäden, für welche Deutschland die Wiedergutmachung schuldet, wie folgt stellen: Schädigung von Personen: 74 Milliarden, 189 Millionen, Güterschäden: 120 Milliarden Frank. Dieser Summe von rund 200 Milliarden Frank sind noch 134 Milliarden Kriegsausgaben beizufügen, wenn man die Gesamtheit der finanziellen Lasten berechnen will, die der Krieg Frankreich auferlegt hat.

**Der Friedensvertrag in der französischen Kammer.** wd. Paris, 27. August. Die Kammer begann gestern mit der Erörterung des Friedensvertrages. Oberst Alberti erklärte, daß der Vertrag viele Lücken aufweise. Dem englisch-französisch-amerikanischen Sonderabkommen müsse ein französisch-italienisch-belgisches Bündnis gegenübergestellt werden.

**Der Friedensvertrag mit dem Kaiserreich.** O Wien, 27. August. Der Friedensvertrag wird morgen den deutsch-österreichischen Delegierten übergeben werden. Die territorialen Zugeständnisse dürften sich auf die Grenze von Kärnten, sowie auf Warburg und Radkersburg beschränken, für die eine Volksabstimmung zugebilligt wird. Die Grenze gegen die Tschecho-Slowakei bleibt unverändert. Auch in der Frage der Zugewinnigkeit Deutsch-Süd-Tirols sind noch keine Konzessionen zu erwarten, weil die nationalitistische Bewegung in Italien heutzutage noch viel zu hart ist, als daß irgend eine italienische Regierung es wagen könnte, sich in einem Punkte nachgiebig zu zeigen. In wirtschaftlicher Beziehung hat der Oberste Rat den Antrag Littons angenommen, wodurch bezüglich der finanziellen Klauseln einige Erleichterungen geschaffen werden. Sofort nach Erhalt der Antwort wird der Staatssekretär Dr. Kemmer mit dem größten Teil seiner Mitarbeiter nach Wien abreisen, wo sofort der Hauptausfluß und die Nationalversammlung sich mit dem Friedensvertrage beschäftigen werden.

**Aus Ungarn.** wd. Budapest, 27. August. Laut einer Meldung des ungar. Tel.-Korr.-Büros gingen dem zurücktretenden Kabinett Friedrich aus allen Teilen des Landes und allen Schichten der Bevölkerung zahlreiche Kundgebungen zu, in denen das Ministerium aufgefordert wurde, auf seinem Blute zu bleiben. Von französischer Seite



Ist dem Ministerpräsidenten Friedrich die Aufforderung zugekommen, daß drei Mitglieder der Regierung in Paris vor der Friedenskonferenz erscheinen.

Die Lage in Rußland.

wb. Amsterdam, 27. August. Die Times meldet aus Petersburg, daß die Finnen, Estländer und Russen wahrscheinlich nicht in der Lage sein werden, Petersburg noch vor dem Winter zu besetzen. Die Estländer sind nicht geneigt, vorzumarschieren, bevor die Alliierten ihre Unabhängigkeitsformel anerkannt haben, während die finnische Mitarbeit zweifelhaft ist, seitdem die finnischen Sozialisten die Anhänger Mannerheims bei den Präsidentschaftswahlen geschlagen haben. Man erwartet, daß die Bolschewiken an der Ostfront eine starke Offensiv unternehmen werden, um einen Durchbruch zu versuchen. Augenblicklich wird eine große bolschewistische Truppenmacht an dieser Front zusammengezogen. In Finnland führen die Bolschewiken eine lebhaft propagandistische Arbeit. Große Mengen bolschewistischer Literatur sind über die Grenze geschmuggelt worden, desgleichen sind zahlreiche Gewehre und Bomben und eine große Menge Munition nach Finnland geschmuggelt worden. Die Branda spornt die Roten Truppen an, in der Petersburgfront einen entscheidenden Schlag zu führen. Trotz ist an der Front sehr tätig. In dem für ihn reservierten Auge wird ein besonderes Blatt gedruckt, in dem er die Bayern auffordert, die Rote Armee mit Lebensmitteln zu versorgen.

Einwanderungsverbot der Vereinigten Staaten.

wb. Washington, 27. August. Um das Einströmen von Fremden in die Vereinigten Staaten nach Friedensschluss zu verhindern, hat Wilson in einer Botschaft an den Kongress verfügt, daß das während des Krieges in Kraft befindliche Botschaften noch ein Jahr nach Proklamierung des Friedens in Kraft bleiben soll.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

wb. Amsterdam, 27. August. Laut Telegraaf meldet die Westfälische Gazette aus New York, daß Wilson eine lange Unterredung mit Lansing gehabt hätte und daß sich die Vereinigten Staaten weigern würden, ihre Truppen zurückzuziehen, bevor alle Banditen, die an der Gefangennahme der amerikanischen Flieger beteiligt waren, bestraft worden sind.

Ausführungsverbot für Schuhwaren in der Schweiz.

wb. Bern, 27. August. Der schweizerische Volkswirtschaftsrat hat die Vorschläge der Schuhwarenfabrikanten in der Frage des Preisabbaues als ungenügend bezeichnet und die Erlaubnis zur Ausfuhr bis auf weiteres eingestellt.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 27. August. Einen erkennbaren Einfluß auf den Markkurs im Auslande hat bis jetzt die amtliche Meldung, daß ein Umtausch und eine Abstempelung der deutschen Banknoten nicht mehr in Frage kommt, nicht ausgeübt. Aus Holland liegen vielmehr Bankierdepeschen vor, die ein weiteres Nachgeben des Marktkurses anzeigen, doch immerhin war im hiesigen Börsen-

verkehr eine Wirkung von der Abhandlung der Umtauschpläne insofern zu verspüren, als die gestrige feste Haltung wieder in Erscheinung trat. Außerdem wurden ausländische Banknoten zu niedrigerem Kurse gehandelt und in der Aufwärtsbewegung der ausländischen Werte, wie Kanada, Schantung usw., ist ein Stillstand eingetreten. Schiffahrts- und Montanwerte konnten bei zeitweise lebhaftem Geschäft Verbesserungen von 1 bis 4 Prozent durchsetzen, demgegenüber leichte Abbröckelungen ganz weniger Gattungen des Montanmarktes nicht ins Gewicht fielen. Auch Farbwerke wurden mit 3 bis 4 Prozent höher umgesetzt. Bemerkenswert war die sich fortsetzende Erholung der alten heimischen Anleihen und Schatzanweisungen. Kriegsanleihe wurde mit 79,40 bis 79 1/2 umgesetzt. Oesterreichische und ungarische Anleihen waren wenig verändert.

Die Einmachzeit

Ist da und mit ihr erscheint ein Buß von Unfindigkeiten aller möglichen Geräte, Ringe und Rezepte. Aus meiner vieljährigen Hausfrauen-Erfahrung heraus muß ich nun sagen, daß nicht alles, was mit großen Worten als gut gepriesen wird, es auch wirklich ist. Gerade in Konservengläsern und Ringen wird in den letzten Jahren viel Unbrauchbares angeboten. Ich habe schon viele Erfahrungen sammeln müssen, als ich einmal derartige Konservengläser kaufen mußte, weil ich gerade die bekannten vorzüglichsten Gläser mit der WECK-Marke, die ich schon über 10 Jahre brauchen nicht erhalten konnte. Es ist mir auch schon vorgekommen, daß mir anders benannte Geräte als Bedgeräte angeboten wurden. Die Bedmarke kenne ich aber zu genau als daß ich mich täuschen ließe. Wer Neuanfassungen machen muß, der lasse sich die aus von der Firma Wed Desslingen stammenden Wed-Sterilisationsapparate, Wed-Konservengläser und Wed-Konservengläsrinne geben. Und wer nach wirklich guten und zuverlässigen Anleitungen und Rezepten sucht, der kaufe sich das neubearbeitete Wed-Sterilisationsbuch „Koch auf Vorrat, Lehr- und Handbuch über das Frischhalten der Nahrungsmittel“, das ebenfalls die Firma Wed Desslingen herausgegeben hat. M. A.

Für die richtige Wiedergabe von durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsstelle des „Boten“.

Wetterwerte der Oberrealschule.

Table with weather data for 26. August and 27. August. Columns include: Luftdruck in mm, Luftwärme in °Cess., Feuchtigkeit in Proz., Niederschlagsmenge in mm. Values for 26. August: 784.1, +17.8, +19.8, +21.5, +11.3, 65. Values for 27. August: 736.1, +16.9, +18.3, +16.8, 88.

Beschäftigter, Junges., 35 J. alt, kath., verm., angen. Erscheinen, sucht wegen Mangel an Bel. a. die. Wege eine passende Lebensgefährtin.

Sa. Witwe o. Einbeir. u. außerschl. Nur ernstgem. Verschwiegenheit wird gefordert und zugesichert. Off. n. Z 717 an d. Boten.

Suche liebes Weib

mit Geld zu heirat. Bin 31 Jahre alt, groß, edler Charakter, tücht. Geschäftsmann u. an nichts gebund. Verschwiegenheit wird gefordert und zugesichert. Offerten mit voll. Adr. unter K 810 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Wett., alleinst. Witwer f. Lebensgefährtin. Offert. unter K 815 an die Expedition des „Boten“ erbet.

Wett., alleinst. Witwer f. Lebensgefährtin. Offert. unter K 815 an die Expedition des „Boten“ erbet.

Junger Fabrikant,

Res.-Offizier, 27 Jahre, ev., 1,75 groß, naturlieb. und gesund, mit großem Grundstück und gut. Einkommen, sucht, da es ihm in Kleinstadt an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege 18- bis 25jährige, häusliche, jg. Dame aus guter Familie und mit einwandfr. Vergangenheit, mit Sinn für alles Gute und Schöne, kennen zu lernen. Verm. ca. 50-60 000 M. zwecks Vergrößerung der Fabrik erwünscht. Strenge Diskretion Ehrensache. Aufz. Zuschr. mit Bild u. Z 805 an d. Exped. d. „Boten“.

Älterer Geschäftsmann mit Vermögen möchte nette Dame zw. 30. Jahren kennen lernen. Off. unt. N 809 an den Boten erb.

Alleinst. Witwer wünscht Witvin zwecks baldiger Heirat. Offerten unter J 814 an den Boten erb.

Für Schulden

oder ira, welche Verpflichtungen f. den früh. Bäcker Carl Arnold, z. B. Bernsdorf u. R., w. schon 3mal in der Anstalt war, übernehmen, wir in kein. Falle die Verantwortl. Im Namen sämtlicher Inverwandten: Bäckermeister Meißner, Waldenburg i. Schl.

Ehrenerkklärung.

Ich habe den Arbeiter Wilhelm Schröter an seiner Ehre schwer beleidigt. Nach Vergl. zahle 20 M. in d. Armenkasse hier selbst u. warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage. Grunau, 26. Aug. 1919. Fr. Nestgutbes. Günther.

Verloren

auf d. Wege von Brückenberg nach den Baberhäuser Bratbaude ein silbernes Armband mit Uhr. Abzugeben geg. gute Verlohnung in Beiers Schweizerhaus, Brückenberg.

30 Mart zahle dem., der mir die Spitzhüben so namhaft macht, daß ich sie gerichtl. fassen kann, die von mein. Hauptplatz an der Chaussee Rynwasser-Str. 3. 3. 6 m l., 1 1/2 Zoll f. Rohre u. 3 Rollen Dachpappe geflohen haben. Krebs, Giersdorf.

Die erkannte Person, welche vorigen Sonntag abend den am Schwefel stehenden Feld. Schirm n. heller Straße im Café Monopol an sich nahm, wird ersucht, selbig. dort bald abzugeben. f. erf. Anaelae.

Die Person o. Personen, welche am 26. 8. d. zwischen 4-5 Uhr die schwarze Brille im Geschäft bei Carl Friedrich Rodtke an sich genommen hat, wird geb. dieselbe dort sofort w. abzugeb., andernfalls Anzeige erfolgt.

Achtung! Die erkannte Person, w. den Herrenmännel von d. Stange der Plattform der Elektrischen am Schloßl. Warmbrunn weggenommen hat, wird geb. den. geg. Belohnung im Dombau-Kraftstation abzugeben.

Dunkelbraun. Jagdhund entlaufen (mit Sienermarken von Drogau). Abgab. Bahnhöfstr. Nr. 34. 1. Etage. C. 173. Bild vom 14. August 1919. W. S. rückerbeten

Verantwortlich gemäß § 7 des preussischen Post-Gesetzes vom 20. März 1871 für den politischen Teil: d. h. für den Inhalt des „Boten“: Hans-Johann... Druck: ...



Von ihrer am 25. August 1919 erfolgten  
Bermählung geben Kenntnis:

**Hans Huppertz**  
**Frau Friedl, geb. Forke**

Hirschbach (Miesengeb.), im August 1919.

Heute früh 6 1/2 Uhr entschlief nach langen,  
schweren, mit großer Geduld ertragenen Lei-  
den unsere innigstgeliebte Schwester, Schwö-  
gerin und Tante, Fräulein

**Marie Büttner**  
aus Pöschwitz.

Dies zeigt allen Verwandten und Bekann-  
ten im Namen der trauernden Hinterbliebe-  
nen an

in diesem Schmerz  
**verw. Hedwig Gumpert, geb. Büttner.**

Hirschberg, Trebnitz und Breslau,  
den 26. August 1919.

Beerdigung findet Freitag nachm. 2 Uhr  
vom Trauerhause, Sechsstätte 6a, aus statt.

Nach langen, schweren, mit großer Geduld  
ertragenen Leiden verschied heute mein innig-  
stgeliebter Mann, unser herzenguter, treu-  
ergebender Vater, unser lieber Sohn und Bruder

Lagerhalter

**Wilhelm Kirst**

im Alter von 34 Jahren.

In tiefster Trauer zeigt dies mit der Bitte  
um stille Teilnahme an

die trauernde Gattin  
**Elisabeth Kirst geb. Thom.**

Hiersdorf, den 26. August 1919.

Beerdigung: Freitag, den 29. d. Mts.,  
nachmittags 1/2 3 Uhr.

Je treuer das Herz, je größer der Schmerz.

Statt besonderer Meldung!

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß ver-  
schied am Montag, den 25. d. M., früh 4 1/2  
Uhr, zwei Tage nach ihrem 80. Geburtstag,  
nach achtjährigen schweren Leiden unsere innig-  
stgeliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Ur-  
großmutter, die verw. Frau

**Johanna Fels.**

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Billerthal, Friedersdorf, Nieberhof, Böhmen,  
den 27. August 1919.

Beerdigung: Sonnabend, den 30. August,  
nachm. 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle in Biller-  
thal aus.

Die Beerdigung von Fräulein

**Weniger**

findet in Bries, Bez. Breslau, am Freitag,  
den 29. August, nachm. 3 Uhr von der Kapelle  
des Neuen Kirchhofes aus statt.

Fliegel, Bertelsdorf.

Allen, welche beim Heimgange unserer lieben  
Mutter ihre Teilnahme kundgetan bzw. der  
Verbliebenen durch Kranzgebilde und Geleit  
zur Ruhstätte die letzte Ehre erwiesen haben,  
sage ich hiermit im Namen aller Hinterblie-  
benen unsern

herzlichen Dank.

**Hermann Geler.**

Gummersdorf (Mag.), 26. August 1919.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit  
dargebrachten überaus zahlreichen Glück-  
wünsche und Geschenke sagen wir allen unsern  
Freunden und Bekannten von nah und fern  
unsern herzlichsten Dank.

**Karl Kallinich u. Frau Berta**  
geb. Schwedler.

Erdmannsdorf, im August 1919.

**Bekanntmachung.**

Diese Woche werden auf die Nr. 1—10 der  
Reichsfleischkarte des Kreises und der Stadt  
Hirschberg

200 Gramm amerikanisches Büchsenfleisch  
(Corned Beef), knochenfrei, in guter Qua-  
lität zum Preise von M. 2,60 je Por-  
tion und

50 Gramm Margarine

ausgegeben.

Auf die Nr. 1—10 der Umtauschkarten des Kreises  
Hirschberg, sowie der Fleischmarken fremder Kreise  
dürfen

200 Gramm Rinderpöschfleisch,  
soweit noch vorrätig, oder auf je 20/10 Abschnitte  
eine Büchse amerikanisches Büchsenfleisch (Corned  
Beef) im Gewicht von ungefähr 450 Gramm zum  
Preise von M. 9,— je Büchse auszugeben werden.

Auf die bereits abgelieferte Einfuhrzusatztabelle  
Nr. 13 werden in dieser Woche  
50 Gramm Margarine  
verabfolgt.

Die Nr. 14 der Einfuhrzusatztabelle ist diese Woche  
spätestens bis Sonnabend nachmittags bei den Flei-  
schern abzugeben, da später abgegebene Marken  
teinesfalls beliefert werden können.

Hirschberg, den 27. August 1919.

Der Kreis-Ausw. A. u. F.

**Deutscher Buchbinder-Verband,**

Zahlstelle Hirschberg.

Freitag, den 29. August, abends 8 Uhr

Ritalieder-Versammlung

im Gasthof „zum Kynast“

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

**Bienenzüchter - Verein**

Hirschberg und Umgegend.

Sonntag, den 31. August, nachmittags 3 Uhr  
im Gasthof „zur Post“, Gummersdorf:

Versammlung.

1. Vortrag: Einwinterungsarbeiten.

2. Honig- und Wachsablieferung.

3. Buderlieferung. Der Vorstand.

**100 Mark Belohnung!**

Auf dem Wege Rynwasser-Hotel „Häbe-  
nahl“ nach Gernsdorf heute, den 26. 8., zwischen  
3 und 4 Uhr nachmittags verloren gegangen:

ein brauner Pelzkragen mit Kopf,

inwendig mit weißem Fell gefüttert, mit vier  
Beinchen. Der Finder wird gebeten,  
denselben gegen Verabfolgung obiger Be-  
lohnung abzugeben im

Hotel „zur Sämseluppe“, Ober-Giersdorf.

**Amerik. Weizenmehl.**

Die Ausgabe f. 2 Bock.  
erfolgt auf Marke 14 der  
Lebensmittelliste in der  
Zeit von Sonnabend, den  
30. August, bis Sonnab.,  
den 6. September.

Auf jede Marke wird  
1 Pfund zum Preise von  
85 Pfennigen ausgeben.

Die Kaufleute werden  
ersucht, d. Abrechnung mit  
den Marken Dienstag, d.  
9. September, auf Binn-  
Nr. 7, Brieffstraße, ab-  
zugeben.

Magistral Hirschberg.

**Gummersdorf.**

Kartoffelausgabe auf d.  
Zeit vom 25. 8. bis 7. 9.  
am 28. d. M. im Kreisf.  
Pro Hof 12 Pf., d. Pf.  
15 Pf. Vormittags 8—1  
Uhr die Haushaltungen  
mit d. Kartoffelnummer  
1—1000, nachm. 3—6 U.  
die Haushaltungen mit  
Nr. 1001—1600.

Spiritusmarkenausgabe  
29. August, nachm. 3—4  
Uhr im Kreisf. am die-  
senig. Haushaltungen mit  
den Anfangsbuchstaben A  
bis K, deren Jahreseink.  
kommen 1400 M. nicht  
übersteigt.

Der Gemeindevorsteher.

**Zwangsvollstreckung.**

Im Wege der Zwangs-  
vollstreckung soll  
am 18. Oktober 1919,  
vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle —  
Zimmer Nr. 17 — ver-  
steigert werden das im

Grundbuche von Quirl,  
Band I A, Blatt Nr. 2

(eingetragener Eigentümer  
am 14. Juli 1919, dem

Tage der Eintragung des  
Versteigerungsvermerkes:

Privatier Hermann Gnes-  
lich aus Berlin) eingetra-  
gene Grundstück Gemar-  
kung Rittergut Buchwalde

Kartenblatt 4, Parzellen  
209/108, 210/110,

211/111, 212/112,  
214/113, 215/113,  
216/113, 217/114,

2 ha 10 a 42 qm groß,  
Reinertrag 20, 31/100

Easer, Grundsteuerunter-  
rolle Nr. 1, Rubungs-  
wert: 1158 M., Gebäude-

steuerrolle Nr. 1,  
Sämselberg i. N.,  
den 23. Juli 1919.

Amisgericht.

**Ein neugeborenes**

**hübsches Kind (Knabe)**

ist an Kindesstat bald zu  
vergeben.

Zu erfragen in Hirschberg  
bei den Armenhauskellern  
Hospitalstraße Nr. 9.

Wer leibt gegen Entgelt  
ins Garnisonlazarett  
in Pflavien?

Meldung nimmt daselbst  
an die Oberschwester.

Wer erteilt Anweisung  
zum Strumpfwirren a. d.  
Rundstrickmasch. od. and.

Wobell gegen Vergütung?  
Gefl. Angab. u. P. F. 100

in Lagernd Sämselberg.



**Buchführung,**  
gründl. Unterweiss. briefl.  
m. Erfolg. Prosp. 5 umf.  
Bücherratgeber Daffner,  
Gleant,  
Sauer Straße Nr. 34.

Wo kann beinahe 18jähr.  
Mädch. die Damenschneid.  
l. Dirchb. gründl. erlern.?  
Gesf. Off. N 796 an Vote.

Fräulein, 24 Jahre alt,  
wünscht 1/2 Jahr das  
**Frisieren zu erlernen.**  
Antritt 1. Januar 1920.  
Angebote mit Preisang.  
unter B 565 an die Expd.  
des „Vote“ erbeten.

Das verhegelte  
**6. u. 7. Buch Moses.**  
Das Geheimnis aller Ge-  
heimnisse. Statt 7,50 Mk.  
beh. Ausnahmepreis nur  
6 Mk. (Nachn. 6,50 Mk.)  
Preislisten interess. Bücher  
gratis. Lagermann & Co.,  
Berl., Panf. 3, Schloßstr. 19.

**Ergraute Haare!**  
erb. prächtigste Farbe mit  
Dennigfons unübertroffen.  
Haarfarbe „Sulco“,  
24 Bl. 3,60, 1/2 M. 6,75,  
Blond, braun, schwarz.  
Unschädlich!  
Ed. Zeitauer, am Markt,  
Drog. Gold. Becher, Lang-  
str. Drogerie Emil Korb,  
Parfümerie Hugo Maul,  
D. O. Marquard.

**Wie ein Wunder**  
beseitigt  
San-Rat **Haussalbe**  
Dr. Strahl  
Jed. Hautausschlag, Flecht.,  
Hautjucken, des. Boinschad.  
Krampfadern der Frauen u.  
dgl. in Originaldos. Mk. 450  
und M. 7,50 erhältlich in der  
„Elefanten-Apothek“,  
BERLIN SW. 19/68.

Extrakt (Feldbluse)  
zu kauf. gef. Off. u. L 794  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Eine Pelzgarntur,**  
Stunck, Blausch, Ma-  
habe oder Drossum, zu H.  
gesucht. Off. unt. B 738  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Baumwolltreibriemen,**  
150 Millimeter breit, zu  
kaufen gesucht.  
Offerten unter K 793 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Tabak - Fabrikate-  
Grosshandlung**  
für Wiederverkäufer beste  
Bezugsquelle.  
Sagerbetrieb empfehlensw.  
Max Hellenbruch, Cottbus 10  
Telephon 202.

**1a. Kreppservietten**  
10x10 1000 Stück 30 Mk.  
zu best. vom „Vote“.

Feinen  
**Silfiter Käse**  
empfiehlt  
**E. Wendenburg.**

**Hüte zum Umpressen**  
auf moderne Formen  
werden angenommen bei  
P. Girlich, Cunnersdorf,  
Dorfstraße Nr. 15.

Eine gut erhaltene  
**Hausmangel**  
zu verkaufen Cunnersdf.,  
Dorfstraße Nr. 15.

Altertümlischer  
**Kleiderschrank**  
(117 Jahre alt) zu verkf.  
Nieder-Jamowitz Nr. 89.

Für Brautleute!  
Mehrere elegante, kompl.  
Schlafzimmer-  
Einrichtungen  
sowie wegen Auflösung  
meines Logierhauses bil.  
zu verkaufen.  
Apotheker Joseph Gub,  
Krummhübel i. R.,  
Villa Gub, an der kathol.  
Kirche.

**Eine Mandoline**  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
M 795 an d. „Vote“ erb.

**Achtung! Verlaufe**  
1 Tisch, 2 Rohrstühle,  
1 Herrenfahrrad u. O.-D.,  
1 Ladenegelellständer,  
1 langen Tisch (2 Meter),  
1 großen Gartentisch,  
1 guten Rasierapparat,  
2 Mandolinen,  
1 schwarz. Gehrockauszug,  
2 junge Enten,  
1 Kaninchen.  
K a m m e r s c h, Dirschöbers,  
Neubere Durgstraße 3.

Gewölbthür  
ober Fabrikfenster  
aus Holz, 1 m br., 2 m  
hoch, zu kaufen gesucht.  
Maschinenfabr. Langensöld  
(Schlesien).

Im Auftrage verkauft  
**benz-lekomobile,**  
15 P. S., 6 Km., repar.  
u. probefahrt, 9500 Mk.,  
diverse Lederriemen, beste  
Friedensware, wen. geb.  
Maschinenfabr. Langensöld

Ein H. Harmonium,  
gut erhaltenes Sofa und  
eine Bringenmaschine  
zu verkaufen Stahlwaren-  
schleiferi Dirschöbers 40.  
Gut erhalt. Sportliege-  
wagen mit Plane preisw.  
zu verkaufen. Angeb. unt.  
V 803 an d. „Vote“ erb.

**Waschschleifer,**  
Wannen und Reibstübel  
liefert in allen gauderen  
Größen  
Großhändler, Schöner Koch  
Waldau,  
Wilmannsstraße Nr. 14.

**Achtung! Radfahrer!**  
Weg. Aufg. des Geschäfts  
verf. ich der Nachnahme:  
Fahrradmäntel 28x134  
Stück 55 Mk.,  
Fahrradschlauhe 28x134  
Stück 35 Mk.,  
Spiralfedern  
à Garn, 125 St. 12 Mk.  
Franz Birke,  
Friedland, Bez. Breslau.

**Gebr. Ellenbeinhalle**  
kauft B. Kriebel,  
Schildauer Straße Nr. 9.  
Gebr. K. ell. Kochherb ge-  
sucht. Affessor Niebuhr,  
Seebelsstraße 21.

**Gut erh. Herrenfahrrad,**  
1a, Gummi, zu verkaufen  
Rutischerstraße  
„Goldener Greif“.

**Fräuliger Handwagen**  
(ganz neu, 8 Str. Tragf.)  
zu verkaufen.  
Hoffmann, Dirschöbers 117

**Achtung!**  
In den nächsten Tagen  
trifft ein größ. Transport  
**Kernseile**

anherk. bill. ein. Wieder-  
veräußern hohen Rabatt.  
Doppelstid, ca. 800 Gr.,  
7 M. Bei Abnahme von  
100 Stück 6,50 Mk.  
Mäder & Co., Altkemuth.

**Bauflückkalk**  
liefert in Wagonladung.  
geg. Dringlichkeitsbeschein.  
des Bezirkswohn.-Komm.  
Karl Schäfer,  
Dernsdorf (Schmalk).

**Zu verkaufen:**  
2 große, gerahmte Stiche,  
2 altdeutsche Wandteiler,  
eiserne Säulenlaternen,  
großer, Nühriger Kleider-  
schrank, Sofa, Arm-  
stuhl, Stielgefusen  
und einige kleine Möbel  
Wormbrunn,  
Heinrichstraße Nr. 12.

**Zu verkaufen:**  
1 Bühnenvorhang, Hell,  
1a. Stoff, Gesamtbreite  
6,40 m, Höhe bezw. Länge  
5,45 m, 1 großer eiserner  
Nührer, 2 Polystone  
als Schränke verwendbar.  
Angebote unter B 807  
an die Expedition des  
„Vote“.

**Zu verkaufen:**  
„Musk. Gesteine“ Band  
I, II, IV und VII, v. Wb.  
6 Mk., 15 Pfund Klavier-  
noten, nur im ganzen, v.  
Wb. 1,25 Mk., 12 Bände  
Richtk. der Unterhalt.  
u. des Wb., Jabra, 1916,  
12 Mk. Rich. Dernsdorf  
u. R., Wurmbrunnstr. 3.

Kongostad mit Büffel-  
hornfrüde veräußlich  
Wilhelmstraße 69, II.  
Feldgrane Hofe, gut erh.  
od. neu, zu kaufen gesucht.  
Off. u. Preisangabe unt.  
J 792 an d. „Vote“ erb.

Zur Ausführung aller einschlägigen  
**Bauarbeiten,**  
Ren., Umbau- und Reparaturarbeiten  
empfiehlt sich aufs beste  
**Paul Kunze, Maurermeister,**  
Dirschöbers, Schles., Franzstraße Nr. 2.

**Achtung!**  
**Hausbesitzer, Wohnungsuchende.**  
Ausführung von Maurer- und Zimmerarbeiten,  
Umbauten, Reparaturen, Abfärben, Beseitigung von  
— Hauschwamm und Neubauten aller Art. —  
Sparsame Bauweise.  
**P. Sachtschal, Baugeschäft, Cunnersdorf,**  
Berkplatz am „Sandhaus“, Wohnung Dorfstr. 200 b.

**Kiefern- und Fichten-  
Langholz, sowie Klöcher,**  
ebenfalls alle Arten Hart-, Nutz- u. Brenn-  
holz lauft jede Menge und erbittet Angebote  
**C. Freudiger, Holzwarenfabrik,**  
Bomniz i. Nigb.

**Zigaretten,**  
gar. rein. Tab., ohne  
u. mit Gold, 280 bis  
350 v. Mille, abgeh.  
OH. T 823 „Vote“.

**Gute Federbetten**  
wegen Umzugs sof. verkf.  
Frau E. Sellig, Wurm-  
brunn, Gartenstraße 1.

Ein Minibescher  
**Grubenplan,**  
fast neu, mit Wasserloch.  
preiswert zu verkaufen.  
R. Schäfer,  
Derschöbers i. Schles.

**Schneuertücher**  
1a. Qualität  
wieder eingetroffen.  
**Landeshuter Webwar.**  
Niederlage  
Dirschöbers, Bahnhofstraße

**Einwänniger, gut erhalt.**  
**Rollwagen**  
sowie  
**leichter Tourenwagen  
oder Halbhaie**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
mit Preisangabe an  
Paul Schmidt, Lauban.

**2 neue Vorschärpflüge**  
(für Tiefkultur),  
**1 leichten Wendepflug,**  
**1 gebr. Zweischärpflüg**  
verkauft  
Söring, Derschöbersdorf.  
M. Barock v. Garten-  
laube, z. Hosenstall ge-  
clanet, zu kaufen gesucht.  
Off. unter A 806 an den  
„Vote“ erbeten.

**Damen-  
Velour- und Filzkleid**  
werd. zum Umpressen auf  
neue moderne Formen  
schon jetzt angenommen.  
Musterformen liegen bei.  
Clara Schwandt,  
Spezialgeschäft f. Damen-  
hut-Moden,  
Bahnhofstraße 1,  
Telephon-Nr. 703.

**Eleg. Salon,**  
fast neu, umständebaher  
billig zu verkaufen bei  
Kluge, Promenade 23/24.

Gebr. Gasgulasche  
(hängelicht) zu kaufen  
gesucht. Offert. u. L 810  
an den „Vote“ erbeten.  
Suche gut. fedrigen  
Mantel mit Gose zu kauf.  
Offerten unter O 812 an  
den „Vote“ erbeten.

Neuer Anzug und Mantel  
zu verkaufen.  
Preis Mark 150.—  
Schwarzbach Nr. 7.

Aus Decorekklenden  
ein größerer Boden  
**mollener Decken**  
preiswert zu verkaufen.  
C. A. Etzel,  
Inhaber Willy Etzel  
Eisenhandlung,  
Bähn Schl., Markt 77/78,  
Fernsprecher 62.

Grober Boden  
**verzinkter Stahldraht**  
eingetroffen.  
Günstiger Preis und für  
Vorratkauf, da weitere  
Preissteigerung zu erwarten.  
C. A. Etzel,  
Inhaber Willy Etzel  
Eisenhandlung,  
Bähn Schl., Markt 77/78,  
Fernsprecher 62.



**Korb-, Holz-, Bürsten- u. Spielwaren** billigst bei **Rich. Hoffmann,** Lang- str. 9.

**Wir empfehlen:**  
**Schlafzimmer-Möbel**  
 in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie  
**ganze Wohnungseinrichtungen**  
 Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.  
 Baldige Bestellung erwünscht.  
 Hirschberg, Holzindustrie u. Kunstschlerei  
 W. Rudolph & Co., G. m. b. H.



**Das einzig Wahre**  
 für jeden Landwirt und jeden größeren Haushalt sind  
**Haus-Backöfen.**  
 In diesen und allen anderen  
 landwirtschaftl. Maschinen und Geräten  
 hält großes Lager.  
**Max Horter, Contessastr. 5.**  
 Jede Reparatur wird schnell und sachgemäß ausgeführt.

**Brennholz,**  
 evtl. ganze  
**Waldbestände**  
 zum Selbstholzen suchen zu kaufen  
 Heinrich Brüggemann & Co. Nachf.  
 G. m. b. H., Görlitz.

**Schokolade, Kakao, Tee, Kaffee,**  
**Zigaretten, Seife**  
 in kleinen als auch größeren Mengen zu Tagespreisen.  
 Versand nur geg. Voreinsendung des Betrages oder  
 Teilbetrages. Prompte, streng reelle Lieferung.  
 Gleichzeitiger langjähriger Lieferant in Laa und  
 Bronze. Rückporto erbeten!  
 Ed. Bräunler, Sesselfischen i. W., Postfach 264.

**Grüne Bohnen**  
 (Schaltbohnen.)  
 sind in kleineren und größeren Mengen abzugeben. Kleinstes  
 Quantum 60 Pfund. Neue Sätze werden mit zwei Mark  
 pro Stück berechnet und nicht zurückgenommen, Händler  
 erhalten entsprechenden Rabatt.  
**Nieder-Adelsdorf, Krs. Goldberg-Haynau**  
 Fernsprecher Adelsdorf, Schles. 35.  
**H. Schmidt'sche Gutsverwaltung.**

**K-E-G** **Unsere** **K-E-G**  
**Einheitsmöbel**  
 Küche, Wohn- u. Schlafzimmer  
 von Meistern der Hirschberger Innung her-  
 gestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig  
 und finden **allgemeinen Anklang.**  
 Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.  
 Auskunft durch Herrn Tischlermstr. **Kallinich**  
 in **Hirschberg, Hellerstraße 22.**  
**Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.**  
**K-E-G** **Hirschberg in Schlesien.** **K-E-G**

**Schlemmkreide**  
 eingehoffen  
**Germania-Drogerie**

**Roh-Häute**  
**und Felle**  
 kaufen fortwährend  
 zu höchsten Preisen  
**Caspar Hirschstein**  
 & Söhne,  
 Dunke Burgstraße 16.

**Gehr. silberne Löffel,**  
**Bestecks,**  
**alten Goldschmuck**  
 kauft Hermann Hoppe,  
 Schildauer Straße Nr. 10.  
 Fernsprecher 670.

**Für Gastwirte!**  
 Tauschkontrollabzeichen,  
 Eintrittskartenblock,  
 Garderobennummern,  
 Schlüsselanhänger,  
 Kofettpapier  
 in Rollen u. Paketen  
 empfiehlt  
**Wilhelm Baerwaldt**  
 Schildauer Str. 19.

**Nicht jeder** Sterilisierapparat  
**Nicht jedes** ist ein Weck-Apparat  
**Nicht jeder** Konservenglas ist  
 ein Weck-Glas  
 Konservenglas-Ring  
 ist ein Weck-Ring  
 sondern nur  
 die von der  
**Firma Weck in Ollingen**  
 stammenden und durch  
 den gesetzlich geschützten  
 Namen

**Weck**  
 oder die Schutzmarke als  
 „vorzüglich“  
 gekennzeichneten Sterili-  
 sierungseinrichtungen.  
 Achten Sie darauf, daß  
 Sie nur Sterilisierum-  
 geräte erhalten, die von  
 der Firma F. Weck in  
 Ollingen stammen. Es  
 wird viel Mißbrauch mit  
 diesem Namen getrieben.  
 Die Vertretung der  
 Firma Weck-Ollingen hat  
 in Laa ein  
 einzig und allein  
 C. A. Stief, Inhaber  
 Wilh. Stief, Eisen-, Glas-  
 u. Porzellanwarenhandl.,  
 Markt 27/28. Fernr. 52.

**Für Händler!**  
 Garne, Zwirne, Kurz-  
 waren, Wolle, Boile,  
 Fäden, Füllstoffe, Hülsen,  
 Rock- und Hemdenstoffe,  
 Sweaters, Dosen, Hemden  
 sehr billig. Ladentische u.  
 Regale stehen zum Verkf.  
**M. Hebermann,**  
 Lauban i. Schles.

**Ankauf und kostenlose Schätzungen**  
 von  
**Antiquitäten,**  
 Silber, engl. u. franz. bunte Kupferstücke, Porzelle,ne,  
 Gläser, Gobelin, Möbel.  
 Off. u. Ta K 7727 a. d. Erped. des „Boten“.

**Wie**  
 erhalten sich Fabriken, Be-  
 hörden usw. einen dauernden  
 u. zufriedenen Stamm  
 Beamten und Arbeiter?  
 Diese und jede Finanz-Auskunft  
 erteilt Hfr. Werner, Bankvorstand  
 Cunnersdorf i. R., Näherstr. 4. p.

**Prima Hanf-Heuleinen**  
 hat abzugeben  
**Niederschles. Industrie-Zentrale,**  
 G. m. b. H.,  
 Hirschberg i. Schl., Promenade 12 a, Preußisch. Hof.

Alle modern. Schallplatten f. — Katalog grat. u. freo.  
**Operetten, Tänze und Opern**  
 im Sprechmaschinen-Spezial-Geschäft  
**J. Fried,** Berlin SW. 48, Friedrichstr. 235.

**Wegen Gassperre**  
 erbitten Anzeigen  
 einen Tag vorher  
 oder früh 8 Uhr.  
 „Bote“.

**Ziehung**  
 4. bis 6. September **Heimstätten-**  
**Geldlotterie**  
 Haupttreffer Mark  
**75,000**  
**30,000** usw.  
 Lose à 3.75 Porto und Liste  
 45 Pfg. mehr  
 empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme  
**Lotteriebanc R. Arndt, Breslau 5,**  
 Neue Schweißdritzerstrasse 2.  
 Postscheckkonto 2571.

24. bis 27. Septbr.  
 Die richtige  
**Rate + Gehilolterie**  
 Haupttreffer Mark  
**100,000**  
**50,000** usw.  
 Lose à 3.75 Porto und Liste  
 45 Pfg. mehr  
 empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme  
**Lotteriebanc R. Arndt, Breslau 5,**  
 Neue Schweißdritzerstrasse 2.  
 Postscheckkonto 2571.

**Eichene Stammklötzer u. Langeichen**  
 größere und kleinere Posten, möglichst frei Bohntafeln,  
 zu kaufen gesucht.  
**Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.**  
**Hirschberg in Schlesien.**

**Keine Wanze mehr** für  
 nur mit Kammerjäger Berg's Nicodolal I und II zu erziehen.  
**Restlose Wanzen- und Brutvernichtung.**  
 Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Geschlecht geschützt.  
 Viele Dankschre. Doppelpack. M. 2.50. Ausreichend für 1-3 Zimmer  
 und Betten. **Alleinverkauf: Kronenweg, Bahnhofstr.**  
 Bei Eins. v. M. 2.70 oder Postscheckkonto Berlin 31266 portofr. Zus.  
 durch **H. A. Groesbeil,** Berlin, Kögelgräber Strasse 49.



Preiswert zu verkaufen  
3—4zöll. Kastenzwagen  
(auch a. Langholzfabren).

2 fast neue Landauer,  
ein Bekier,  
braun, 6jährig.

Wer tauscht einen 2 1/2jähr.  
Schmitt-Bugabren  
auf einen 4—5jährigen?  
S. Wirtel,

Gast- und Landwirt,  
Hofpneu, W. Friedland.

Mod. Kinderwagen mit  
Gummireifen, Friedland,  
zu m. Schwanenbach Nr. 27

Eine abtr., noch gut erh.  
Mandoline zu kaufen gef.  
Ang. u. U 824 an d. Bot.

Erlichterloses Grammophon  
mit Savbierstift und 30  
Doppelplatten verkauft  
B. König,

Sichte Bürostraße 14.

Matratzenrell,  
rot und grau, gute Ware,  
Meter 7,50 M., verl. so-  
lange Vorrat reicht.

Kluoc, Bromenade 23/24.

Elektr. Piano,  
erstf. Fabrikat, i. n., Aus-  
baum, verkauft preiswert

Kluoc, Bromenade 23/24.

Junger Lehrer sucht  
gut. Klavier od. Flügel  
aus Privathand preisw.

zu kaufen, ev. zu leihen.  
Angebote unter A 828  
an d. Exped. d. „Vote“.

Zigaretten,  
verk. u. handverl., Gold,  
Platz, Capitan, Fairfax,  
285 Mark per Mille, ab  
Verdingen. Verkauf geg.  
Nachnahme, Vahnsendung,  
gegen Bank-Debit.

Bei größerer Abn. Preis-  
ermäßigung.  
F. Brücken Nachf.,  
Nepdingen (Niederrhein).  
Telegr. Adr.: Brücken.  
Bernsdor. 90.

Gut erh. schwarze Hose  
zu kaufen gesucht (Schritt-  
länge ca. 93), ev. m. weif.  
Weste. Angeb. m. Preis-  
angabe unter Z 827 an d.  
Exped. d. „Vote“ erbet.

Zu verkaufen  
ein neuer Anzug, braun,  
schöne Fla., ein Paletot,  
grau, Schützenstr. 21. vt.

30—30 Proz. Ischlensaurer  
Düngerkalk,  
maschinellstrenkfähig,  
1. Versteigerung hat ab-  
zugeben

Privat. Guld, Sand 11.  
Verk. Guld, Ober-  
raben., S. Joder,  
am Krautland.

Strah  
hat abgegeben  
S. Guhl, Sand 11.

Neues Sauerkraut,  
saure Gurken,  
Räucherheringe  
(frisch aus dem Rauch)  
empfiehlt

Hermann Kemski,  
An den Brücken 5.

Lebensmittel.  
Versende franko v. Nach-  
nahme inkl. Verz. a. Briv.  
Schmalz, gar. rein 13,50  
Erdn. Schint. ger. „ 13.—  
Bohnentaffee,  
gar. rein, gebr. „ 13.—  
Kaffee, gar. rein „ 14.—  
Meis, „ 3.—  
Bohnen „ 3.—  
Blecker, ganz weif. „ 10.—  
in Postfaktis, Inh. 9 Pfd.  
Fr. Ploß, Frankfurt  
a. M., Dorfstraße 9.

KEG Markenfrei KEG  
Für Wiederverkäufer,  
Anstalten u. größere  
Selbstverbraucher  
(Gastw., Fremdenh.)  
haben wir abzugeben:  
Salzheringe,  
Heringe in Dosen,  
Makrelen in Gelee,  
Auslandsmarmelade,  
echten Thee,  
Gewürze, Kaffeezusatz usw.

Kreis-Einkauf-G. m. b. H.  
Hirschberg i. Schl.

Nimbeeren,  
Johannisbeeren,  
Heidelbeeren,  
Brombeeren,  
Pressäpfel  
kaufen  
Gust. Seeliger, G. m. b. H.  
Waldenburg i. Schl.

Mahrrüben od. Futter-  
rüben u. Erntestrohseile  
abbi billigst ab  
W. Winkler, Verhsdorf.

Nimbeeren  
kaufe ich wie alljährlich  
jeden Posten.  
Robert Schmitt,  
Cunnersdorf.

Einige Ztr. Krummstroh  
zu verkaufen  
Giersdorf i. R. Nr. 172.

Kaufe jedes Quantum  
Heil  
Gonschorel, Markt 10,  
Mittelhaus, 3 Tr.

Hafer neuer Ernte  
kauft jeden Posten zu den  
höchsten Tagespreisen  
Hein Müller, Eschsdorf.

Suche Haus  
mit Garten auf d. Lande  
zu kaufen.  
Offerten unter T 713 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Selbstgeber verleiht  
schnell Geld, Ratenzahl.  
diskret, gestattet.  
J. Maus, Hamburg 5.

9000 Mark  
auf 1. Stelle (Landwirt-  
schaft) sofort oder später  
zu 3 1/2 % zu vergeben.  
Angeb. an Rob. Duitter,  
Grunau i. R.

20000 Mark  
von Selbstgeber für ein  
gehobenes, rentables Ge-  
schäft zum Vergrößern b.  
Kriegsteilnehmer gegen  
6 % vereinbarte Rückzahl.  
zu leih. gesucht. Schriftl.  
Angeb. unter S 690 an d.  
Exped. d. „Vote“ erbet.

Suche 17000 Mark  
zum 1. Oktober auf groß.  
Grundstück mit Poststelle,  
Hypothek goldficher.  
Werte Angebote unter  
S 800 an die Expedition  
des „Vote“ nur vom  
Selbstgeber erbeten.

1500 Mark  
für sich. Hyp. sof. zu ver-  
geben. Angeb. unt. R 799  
an d. Exped. d. „Vote“.

30000 Mark  
zu 4 1/2—4 3/4 % 1. Hypoth.  
auf Grundstück mit 60 000  
Mk. Gebäudeversicherung,  
40 000 Mk. Mobilar, von  
Selbstgeb. v. halb gesucht.  
Angebote unter C 808  
an d. Exped. d. „Vote“.

10—12000 Mark  
sind mittelbischer so gleich  
auszuleihen. Näh. durch  
Buchdruckereibesitzer  
Sonnenburg, Warmbrunn

10000 Mark  
zur 1. Stelle auf neugeb.  
fl. Landwirtsch. b. Landes-  
hof bald od. 1. Okt., auf  
lange Zeit fest, zu leihen  
gesucht. Off. unt. M 817  
an d. Exped. d. „Vote“.

36000 Mark  
zur 1. Stelle auf Industr.  
u. Landwirtschaftsgrund-  
stück per 1. 1. 1920 gesucht.  
Offerten unter C 830 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

5—6000 Mark  
auf 1. Hyp. zu vergeb. Off.  
u. B 829 an d. „Vote“.

Privatmann  
abbi Gelddarlehen jeder-  
mann streng reell. Melior,  
Berlin, Brückenstraße 8.

Kleinere Gelddarlehen  
gegen Sicherheit. Anfr.  
schriftlich. Albert Bogl,  
Mühlgrabenstraße 2.

Landwirtschaft  
bis 50 Morgen mit voll-  
ständigem Inventar gef.  
Offerten unter U 714 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Grundhaus  
mit Landwirtschaft auf d.  
Lande zu kaufen gesucht.  
Offerten unter S 712 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Hotel oder Logierhaus  
mit elektr. Beleucht., als Jahresgeschäft  
gut gehend, von erff. Frachmann

zu pachten od. kaufen gesucht,  
wo ca. 10 000 Mk. genügen. Angeb. nur  
von schnell entsch. Besch., da ich Anfang  
Septbr. cr. übernehmen möchte, unter N 818  
an die Expedition des Voten a. d. Riesengeb.

Alfred Werner  
Bankvorstand  
Cunnersdorf i. R., Jägerstr. 4

Übernahme:  
An- und Verkauf von Grundstücken,  
Beschaffung u. Unterbringung v. Geld.  
Anträge für jede Versicherungsart.

Suche z. Zt. kl. Villen, Landhäuser etc.  
Mk. 200 000 z. i. Stelle auf Landgut.

Kriegsanleihe in jeder Höhe faul  
gegen bar Hans Hindorfer,  
Breslau V, Schmiedwitzer Stadigt. 16, Tel. 6390.

Al. Restaurant, Speise-  
wirtschaft oder Gasthaus  
b. la. tücht. Facm (Ar-  
ztw.) z. ff. od. pacht, bef.  
Off. P 798 an d. „Vote“.

Schön. Hausgrundstück,  
massiv, Mitte der Stadt,  
6 Wohnung, gr. Remise,  
3 Stallungen, großer Hof  
mit Garten, elektr. Licht,  
Wasserleitg., wegen eines  
andern Unternehmens so-  
fort zu verkaufen. Preis  
30 000 Mark. Anzahlung  
nach Uebereinkommen.  
Auskunft erteilt  
Wilhelm Säubert,  
Landeshut, Mühlstraße 4.

Großes, mass. Grundst.,  
fast neu gebaut, mit erff.  
Badeanstalt, gr. Verfahr.  
bringt über 2000 Mk. Re-  
benniete, in einer Reich-  
stadt von 15 000 Einw.,  
viel Industrie, einzelne  
Badeanstalt am Orte, mit  
elektr. Lübern u. Dampf-  
bädern, für den Preis v.  
65 000 Mark zu verkaufen.  
Anzahlung nach Ueberein-  
kommen. Ausk. ert. Wil-  
helm Säubert, Landeshut  
i. Schl., Mühlstraße 4.

Großes Etablissement,  
alles massiv, fast neu geb.,  
große, freundl. Gastst.,  
großer Parkettaal, part.,  
Stallung zu 50 Pferden,  
viele Fremdenzimmer, gr.  
Verkehr f. Sommerfrisch-  
ler, waldbreiche Geg., gut  
Ackerland, Wiese u. Obst-  
garten Preis 90 000 Mk.  
Anzahl. 30—40 000 Mk.,  
mit Inventar bald zu ver-  
kaufen.

Gasthof in Landeshut  
an einer verkehrd. Straße  
gel., 3 freundl. Gastst.,  
groß. Verlehu., 6 Frem-  
denzimmer, gr. Gastst.,  
und Hof, circa 2000 Mark  
Rebenniete, reichl. Inv.,  
für 85 000 Mark, Anzahl.  
25—30 000 Mark, bald zu  
verkaufen.

Auskunft erteilt:  
Wilhelm Säubert, Lan-  
deshut i. Schl., Mühlstr. 4.

Suche kleines Haus  
mit Garten, gleich wo,  
Näh. Angab. mit Preis  
unter O 786 an die Exped.  
des „Vote“ erbeten.

Suche Haus,  
möglichst mit Kolonial-  
geschäft, oder klein. Geb-  
haus mit großem Garten  
und Feld. Ang. 7000 Mk.  
Genauere Angab. erbittet  
unter O 764 an die Exped.  
des „Vote“.

Bad Warmbrunn.  
Herrlich gelegenes  
Restaurations-  
Grundstück,  
größter und schönster Saal  
am Platze, (Parkettboden)  
große, schöne Gast-, Fremden-  
und Wohnzimmer. Pracht-  
volle Aussicht nach dem Hoch-  
gebirge. Großer, schön be-  
wachsen. Gesellschaftsgarten.  
Gondelstich (nachreise).  
Haltest. d. elektr. Straßenbahn  
Hirschberg-Hermudorf u. K.  
bald zu verkaufen.  
Genossenschafts-Bräuer  
Warmbrunn.

Verkaufe sofort mein  
Bauerngut,  
96 Morgen groß, eben ge-  
legen, Welsenboden. Ge-  
bäude massiv, elektr. Plat-  
z. 5 Hekt. vom Bahndorf, u.  
vollem Invent. u. Gerät.  
Preis 110 000 Mark.  
Anzahl. noch Uebereink.  
Offerten erbeten an  
S. Schick, Welsen  
bei Liebau, Grüner Weg.

Suche zum sofort. Besich.  
Landhaus,  
Villa oder Logierhaus,  
nicht weit von der Bahn,  
zu mieten; erforderl. 8 bis  
10 Zimmer und Belustig.  
Preisangebots erbeten an  
Rittergutbesitzer Eitel,  
Burglehn Rumben,  
Bez. Breslau.



**Sehr schönes Haus**

in Warmbrunn, 9 Zimm., Elektr., Wasserleitung, großer Obst- und Gemüsegarten, v. bald zu verkaufen. Anfragen unter N 766 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Sägewerk**

in Betrieb. Wassertr., 20-30 P. S., und Bahnverladegeräte. In waldricher Gegend oder zur Errichtung eines solchen geeigneten Grundstück wünschenswert zu kaufen gesucht. Kauf, Angab. m. Preisang. unter G 724 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

**Badmann sucht kleineres Hotel oder Restaurant**

zu pachten. Offert. unter N D 25 an Paul Hoffsch., Annoncen-Expd., Löwenberg i. Schlef.

**Schlagbare Nadel- und Leinwandfabrik**

solche geschlagene Rund- und Brennholzer lauffähig in höchsten Breiten. B. Hoffsch., Goldhandlung, Hirschberg, Schützenstr. 22.

**Gangbare Schloßerei**

oder mechanische Werkstatt zu kaufen od. pachten ges. mit oder ohne Grundstück, Stadt od. Dorf, auch dch. Vermittler. Off. u. T 801 an d. Expd. d. „Boten“.

**Das Landeshut ist ein Zinshaus**

sofort zu verkaufen, das- selbe eignet sich als Bau- objekt für Gemüse- oder Fleischanbau. Stallung u. Bewässerung. Näh. dch. Gottschalk, Döbelnlebenshof Nr. 50 bei Schönau a. R.

**Gasthof**

verschiedener Landstr. im Rr. Landau, mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, mit viel Stallung und Neben- gebäude, ohne Acker, vor- zugsweise aber noch für Biergastwirtschaft od. Fleis- chhandlung sich gut eignend. Nr. 48 000 Mk. bei 12 000 Mk. Anzahlung zu verkf. Angebote unter O 643 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Ein Gasthof**

in der Stadt, 200 000, bei 50 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres: G. Ludwig, G. Schöberl i. Schl.

**Suche Fleischerei**

i. Riesengeb. zu pacht. od. zu kaufen. Off. mit Preis- u. näh. Angaben erb. unt. Nr. 12 800 a. d. Annonc.-Exp. Georg Voigt, G. Brühl.

Hotel, Gastwirtschaft, Restaurant, evtl. auch Klei- nes, zu pachten oder kauf- gesucht unter G 834 an den „Boten“.

Kaufe Villa oder Bins- haus von Hirschberg bis Warmbrunn, falls bis Mitte Oktober eine Wohn- ung dar. frei wird. Off. unter K 835 an die Expe- dition des „Boten“ erb.

Suche Kolonial- oder Gemischtwarengeschäft zu pachten oder zu kaufen. Offerten unter S 822 an den „Boten“ erbeten.

**Suche ein Haus mit Laden**

im Geschäftsviertel der Stadt zu kaufen. Angab. erb. R. Steuer, ab- zugeb. Expd. d. „Boten“.

**Schöne Landwirtschaft**

von 70 Morg. v. Plegnit- z gelegen, zu veräußern gegen eine kleine Land- wirtschaft von 20 bis 30 Morg., mit aut. Wohn- haus, mindestens 4 bis 5 Zimmer, Nähe Bahn gel., erwünscht.

Fischer, Heantz, Schützenstraße 14.

**Wohnhaus**

in guter Lage, nachweisb. rentabel, wird von schnell- entschlossenem Käufer so- zu kaufen oder zu pachten gesucht. Einrichtg. kompl. Angebote unter R 821 an d. Expd. d. „Boten“.

**Mietshaus**

d. Rena. enthr., in Nähe von Hirschberg, unt. einst. Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter E 832 an d. Expd. d. „Boten“.

**Verkaufe:**

In Landeshut i. Schl.: astronomisch orientiert, gutgeh. Gasthof mit Ausspannung inmitten der Stadt.

In Schmiedeberg i. R.: Groß. herrschaftl. Haus mit 2 Morgen Garten, 2 H. Gärten, schöne Gast- häufe mit und ohne Saal, sowie Ausspannung.

In Warmbrunn: Gr. Grundstück mit schatt. Garten, i. Pensionat od. Erholungsheim sich eign.

In Riesengebirgsstadt: Villen und kleine Häuser leber Art.

Gründl. Angeb. Vermittl.- Büro, Schmiedeberg i. R. Tel.-Nr. 125.

Grundstück mit dauernd. Wassertr. in guter landwirtsch. Gegd., mit neuer, noch nicht ein- geb. Turbine, m. 1 Morg. Gartenland u. Bewäss. m. vielen Forellen sofort zu verkaufen nur an Selbstf. für 13 Mille. Eignet sich f. Tischlerei, Kistenfabrik od. dgl. Näh. b. Bieder- mann, Emmerdorf i. R., Paulinenstraße 8, parterre (vorher. Anneldg. erw.).

Selbstkäufer sucht ein

**Kleines Haus**

mit Garten, 6 Zimmer u. Nebengelass. Rohr, Herrndorf b. Berl., Bübelnstraße 9.

**Arbeitspferd.**

Kleineres Arbeitspferd, ca. 1,50 gr., wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter E 722 an die Expd. des „Boten“ erbeten.



Klein. Pony, 3 Jahre alt, mit Wagen, kinderfromm, schneefrei und flott, 3 Engl. Lämmer, alte und junge Gähner, ein H. Schwein u. Weiter- fütterung weg. Aufgabe des Grundstücks bill. verksch. Preis 1. 1000 Sch.

Starkes, mittelmäßiges Arbeitspferd verkauft oder tauscht auf mittelstarkes Pferd Ober-Rubelsdorf Nr. 163.

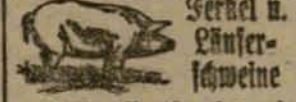
**Gutes Arbeitspferd**

zu verkf. Orman Nr. 109.

**Verkaufe einen starken Oesen**

zur Sucht, 1 1/2 Jahr alt, würde denselben auch um- tauschen auf eine Kuh. Dasselbe sind auch 3 Sch. Stallische Zwerghühner zu verkaufen. Franz Gogaler, Hoffmannsplatz, Post Strickerhäuser.

Bestimmt von Freitag mittag ab steht ein großer Transport starker



Ferkel u. Läufer- schweine zu billig. Preisen bei mir zum Verkauf. Carl Stiller, Erdmannsdorf i. R.

**Zickel und Böckchen**

zu verkaufen Hirschbach Nr. 140.

Mehrere gute, Milchziegen, Zickel, 1 schwere Schlauch- siege sowie Gähner, Ent-, Gänse zu verkaufen. Offerten mit Höchstgebot unter F 811 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

Verkaufe, da kränzlich bin, 4 gute Milchziegen u. 3 Lämmer, 4 legende Hühner und 4 Gänse. Adr.-Schreiberbau Nr. 16.

**2 gungener Ziegen, einen Schmittbock**

5 Monate alt, H. Schneeflocke, Seidorf. Ein Transport schöner Milchziegen steht zum Verkauf Gathhof „am Glode“.

**Junge Kaninchen**

zu verkaufen Stöndorfer Str. Nr. 27.

**Junge Kaninchen**

zu verkf. Briesterstraße 8.

**Deutscher Schäferhund**

stubein, geflügelstark, zu kaufen gesucht. Besch. u. Angeb. mit Preisang. unter W 694 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

**Deutscher Schäferhund**

nicht unter 6 Monate alt, echte Rasse, konnt bald Hotel „Deutschler Kaiser“, Bräunenberg i. R. Telefon-Nr. 28 Amt Krummbübel i. R.

**Wachhund**

mittelalt, schwarz u. wach, zu kaufen gesucht, ev. auch jungen. Angeb. m. Preis an Erdmann Walter, Dain i. R., Haus Nr. 19.

Junger Hund zu kaufen ges. Angab. v. Alter, Rasse, Preis an Gähner, St. Annabande, Post Seidorf.

**Zu kaufen gesucht Junger Dackel oder Rappincher**

nur reine Rasse. Preis- angab. erbeten Schreiber- hau, Bergstr., Königsruh.

**Rappincherhündin**

mit Jungen (Näh.) preis- wert zu verkaufen Bolgsdorf i. R. Nr. 87.

Hohen Verdienst erz. redegewandte Damen Spielend leicht durch d. Vertr. eines aern gekauften hvg. Artik. Dan. Nachbestella. Einlar- hundert Mk. erf. Velle Ge- legenheit u. Grund. einer selbständ. Erlstanz. Anfr. unter P 820 an die Expe- dition des „Boten“.

Dauernde Erlstanz verschaffen sich Hausierer, Damen und Herren, auch Anfänger, durch Verkauf erklaffig. Volkswaren an Private. Anfr. unt. L 838 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Tüchtiger Haushälter**

sofort gesucht. Schloß - Ustheke, Warmbrunn.

**Einige Gartenarbeiter und Arbeiterinnen**

zum baldigen Eintritt gef. Carlshof. Otto Pfannschmidt, Baumstraße, Bannowik (Riesengeb.).

**Klavierspieler**

jeden Sonntag für kleinen Saal gesucht. Offerten unter W 760 an d. Expd. d. „Boten“ erb.

**Reifere Haushälter**

sucht für sofort Hotel Beckers.

**Haushälter**

welcher mit Landwirtschaft. Besch. weiß, in Sabres- stellung v. Gebirgslande b. aut. Verpfleg. u. sofort. Eintritt gesucht. Angebots- mit Alter, Lohnanspr. u. Zeugnisabschriften unter V 759 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

**Erfahrenen Landwirt**

Ende 20er J. (Besitzer), der sich auf größ. Güter als

**Wirtschafter**

tätig war, sucht als solch. f. bald oder später auf e. mittl. od. größeren Gute

**Stellung.**

Gefl. Ang. u. U 14 931 an Tageblatt Plegnitz erb.

**Tücht. Gartenarbeiter**

der mit allen Gartenarb. gründlich Besch. weiß, stellt ein

**Expedit**

oder Buchhalter für bald oder später gef. Meldungen mit Zeugnis- abschriften unter Z A 476 an d. Expd. d. „Boten“.

**Kaufung**

**und Rudelstadt**

suchen wir per 1. September zuverlässigen Zeitungs-Austräger oder -Austrägerin.

Meldungen an die Geschäfts- stelle des „Boten“.

**Erfahr. Geschäftsmann**

47 Jahre im Gastwirts- betriebe, Fuhrwesen und schriftlichen Arbeiten be- sonders vertraut, sucht ab 1. 10. 1919 Stellung als Geschäftsführer. Verwalter vv. Offerten unter D 765 an d. Expd. d. „Boten“ erb.



**Jüngere Schwäger,  
Lehrlinge  
und Arbeitsburschen**  
steht sofort ein  
H. Kreisler, Dornsdorf  
(Kynast),  
Zentralbeirungs-Anlagen.

Suche für bald einen  
**1. Hauswaser.**  
Hotel Reichshot, Krumm-  
habel i. R.

Suche einen Arbeiter  
für die Dauer in meine  
Niesgrube.  
Diersche, Dornsdorf u. R.

Klavierpieler  
für Stadtkreis Dirschberg  
sucht wochen- u. Sonntags  
abends für solide Preise  
Gelegenheit. Off. O 797  
an d. Erped. d. „Voten“.

**2—3 Malergehilfen**  
nach Vereinbarung mit  
Vog. u. Hoff stellt bald ein  
Franz Krause, Malermeister,  
Ober-Schreiberbau,  
Haus Nr. 360.

**Bäckergeselle,**  
20 Jahre alt sucht Stellg.  
oder als Volontär in  
Konditorei Aniana Oßbr.  
Schübe Baum, Schüben-  
Reut. 93. 1. Kp., Teichpost  
Nr. 987, Wille bei Wissa.

**2 verheirat. Kutscher,  
1 verheirat. Schmied**  
wob. bei freier Wohnung,  
Feuerung, Licht, Garten  
und Ackerland zum 8. 9.  
gesucht.  
Tierkörperverwertungs-  
Anstalt Döberitzsdorf,  
Fernsprecher 8.

Suche per bald oder zum  
1. September  
**jüngeren Haushälter**  
bei autem Lohn.  
Max Schäfer,  
Weinhandl., Schreiberbau.

**Einen tüchtig. Gesellen**  
für erste Feuer und Gul-  
beschlag stellt sofort ein  
G. Neusch, Schmiedemstr.,  
H.-Offenherger Str. 22

Suche per bald oder  
1. September einen kräft.  
sofobor  
**Hauswälter.**  
Willy Anders, Dirschberg,  
Lichte Burgstraße 20.

**Maurer- und  
Zimmergesellen  
Bauarbeiter**  
für dauernde Winterarb.  
stellen ab 1. 9. 1919 ein  
G. & E. Beyer,  
Bauwesch., Diersdorf i. R.

**Tüchtiger Müllergeselle**  
findet sofort Stellung.  
W. H. Kerschdorf  
bei Landan.

**Hoher Verdienst!**  
Wollwarenfabrik beabsichtigt den Verkauf  
ihrer 4 Spezialmarken an rührigen Herrn oder  
Dame, Händler, Hausierer u. zu vergeben. Zur  
Unterhaltung eines kleinen Lagers etwas Kapital  
erforderlich. Anfr. erb. u. Nr. 12 798 a. d. Ann.-  
Exp. Georg Volgt, Gärtsch.

**Damen und Herren, wie Kriegsinvaliden**  
zum Vertrieb eines täglichen Gebrauchsartikels bei  
hohem Verdienst gesucht.  
**Darnoc-Industrie, Dresden-N. 6.**

**„Schuhfreund“ 1 Vertreter**  
in allen Städten Schlesiens gesucht.  
**Einzigartiger Millionenlager!**  
Erforderliches Kapital M. 500.—. Alles Nähere  
durch den General-Vertreter Hermann Weising,  
Dreslau, Pfaffenstraße 24.

**Suche für bald**  
**ein junges Mädchen mit Töchterchulbilg.**  
zu meinen 7- und 8 jährigen Töchtern für nach-  
mittags von 3—4 1/2 Uhr zur Beaufsichtigung der  
Schulaufgaben und ihrer Spiele. Vorstellung bis  
einschl. Freitag mittags zwischen 12 und 2 Uhr.  
**Frau Direktor Schmidt,**  
Maschinenbau-Aktiengesellschaft  
vormals Starke & Hoffmann, Dirschberg i. Schl.

**Tücht. Tischlergeselle**  
für bald gesucht.  
G. Dielscher, Mauer a. B.  
(Maschinenbetrieb).

**Maschinenarbeiter,**  
m. Holzbearbeitungsmasch.  
vertraut, zum baldia. An-  
tritt gesucht.  
Paul Bayer, Holzriemen-  
schleifenfabrik,  
Dornsdorf (Kynast).

**Faktor  
gesucht,**  
der die Erzeugung von  
Wohrwaren übernimmt bei  
Lieferung von Garnen.  
Kesselfabr. Offerten unter  
H 8871 V an Daasenstein  
& Rogler, H.-G., Berlin  
W. 35.

**Arbeitsburschen,**  
nicht über 16 Jahre, stellt  
sofort ein  
**Bote aus dem Riesengeb.**

**Einen zuverl. Arbeiter**  
f. Landwirtschaft, sucht bald  
Franz Werner,  
Dirschberg, Schachstraße 16.

**Tüchtige  
Provisions-  
Reisende**  
zum Besuch v. Landwirts-  
schaft werden für bald v.  
leistungsfähiger Pel- und  
Fettwarenfabr. eingestellt.  
Herren und Damen sow.  
auch Kriegsinvalid. wöhl.  
sich melden unt. K 14 980  
an die Geschäftsstelle des  
Tageblattes Dieguit.

**1 Schuhmachergesell.**  
sucht f. dauernde Beschäf-  
tigung a. Zänische,  
Petersdorf i. Mas.

Suche für bald einen  
Hülfeungen u. 1 Arbeiter.  
E. Dainke, Outsbefiber,  
Gölsdorf Nr. 6.

**Vertreter!**  
Für Ole und Fette,  
Ledercreme u. Bohnenro.  
sucht leistungsfäh. Firma  
mit eig. chem. Laborator.  
für die Kreise Dirschberg,  
Löwenberg, Schönau und  
Landeshut ein. geschäft-  
tüchtigen Vertreter gegen  
hohe Provision. Angeb.  
unter Angabe bisheriger  
Tätigkeit unter V 825 an  
d. Erped. d. „Voten“ erb.

**Lehrling**  
mit autem Schulkenntniss  
sofort gesucht.  
Franz Gasse, Eisenbblg.,  
Landeshut i. Schl.

**Alleinmädchen**  
für kinderlosen Haushalt  
sofort gesucht.  
König, Zimmermeister,  
Postenhain,  
Bahnhofstraße Nr. 10.

**Zwei Mädchen,**  
24 J., suchen Stellung in  
Dirschbg., wenn mögl. in  
einem Hause, zum 1. Okt.  
Angebote unter H 813 an  
d. Erped. d. „Voten“ erb.  
Christine, faub. Bedienung  
sofort gesucht  
Wilhelmstraße Nr. 11, I.

Gesucht möglichst bald  
ein in aller Hausarb. erf.  
**Tüchtiges Mädchen**  
an kleiner Familie b. hob.  
Lohn nach Essen.  
Dreweß, Wernersdorf  
bei Dornsdorf (Kynast).

Zum 1. September für  
kleinen, besseren Haushalt  
zuverlässiges, tüchtiges

**Alleinmädchen,**  
welches gut locht, für  
Chepaar mit zwei Kin-  
dern gesucht.  
Niesungen bei  
Juweller Müller,  
Berlin,  
Reitelbeckstraße 1.

Suche für meinen Haus-  
halt ein solides  
**Mädchen**  
bei hohem Lohn, welches  
mit dem Ausbessern der  
Wäsche u. der Hausarbeit  
vertraut ist. Offerten an  
E. Stofmann, Berlin-  
Tempelhof,  
Kaiserforst Nr. 3, 1. Etg.

Suche für mein Papier-  
u. Galanteriewarengesch.  
zum sofortigen Antritt ein  
ordentliches, ehrlisches  
**Fräulein**  
aus anständiger Familie,  
das gut rechnen u. schreiben  
kann, und wenn irgend  
möglich schon als Ver-  
käuferin tätig war. Kost  
und Logis im Hause.  
Gef. Anfragen an  
Hermann Gahder,  
Löwenberg Schl.  
Fernruf 298.

**Servierschleuserin**  
zum 1. September gesucht.  
Angebote unter F 723 an  
d. Erped. d. „Voten“ erb.

Suche  
**Tücht. Mädchen f. Alles,**  
das auch Kinderlieb ist.  
Kinderfräulein vorhanden.  
Gehälter 50 M. Lohn u.  
freie Reise. Angebote an  
Franz Regiermannsrat  
Kidermann,  
Berlin - Nickerfeld,  
Rehendorf' er Straße 18.

**Gutes Mädchen**  
für allein, welches Lust u.  
Liebe z. Kleintierhaltung,  
Haus- u. Gartenarb. hat,  
für mittleren Villenhaus-  
halt in Obernies b. Dres-  
lau gesucht. Angebote u.  
Zeugnisabschr. u. Lohn-  
ansprüchen unt. V 693 an  
d. Erped. d. „Voten“ erb.

Gesucht zum 1. Oktober  
kräftiges, anständiges  
**Mädchen.**  
Fr. A. Schwabe, Internat.  
Schuledebera.

**Sauberes und fleißiges  
Mensmädchen**  
gesucht.  
W. H. Kerschdorf,  
Steinstraße 6a.

Stellenbesitzer sucht  
**Wirtin**  
bald oder 1. Oktober in  
Landwirtschaft, nicht unter  
30 Jahren, wenn möglich  
ohne Anhang; so. Beirat  
nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter W 806  
an d. Erped. d. „Voten“

**Tüchtige Kontoristin**  
mit schöner Handschrift ge-  
sucht. Schriftliche Angeb.  
unter Angabe der bildl.  
Tätigkeit u. des beandw.  
Gehalts erbittet  
Oskar Reimann,  
Großhandlung für Wein,  
Spirituosen und Tabak-  
fabrikate,  
Kaiser-Friedrich-Str. 18.

Stütze od. helf. Mädch. b.  
loch., l. f. Gröhl. Privat-  
haushalt sei. od. 1. 10.  
gef. Anagn. Stell. b. hob.  
Lohn. Schott, Berlin,  
Hohentollerndamm 77a, I.

Suche tücht. Mädch. Stub-  
u. Alleinm. Mädchen, Kinder-  
u. Landmädchen. Marie  
Wimmert, aewerbzmädl.  
Stellenvermittlerin, Jume-  
nersdorf, Heramonnstr. 5.

**Fräulein**  
gesucht. Miers sucht Stellg.  
als Wirtschaftlerin b. einer  
Erm. Schriftl. Angeb. an  
Meta Krause, Landan i.  
Schl., Weberstr. 23.

Beiden Verberatung  
meines jetzigen Mädchens  
suche ich zum 1. 10. ein  
Studienmädchen,  
das in Wäschebehandlung  
firm ist und etwas kochen-  
kann, für Landgut b.  
Pofen. Schriftl. Angebote  
mit Zeugnisabschriften u.  
Gehaltsanfr. an Frau  
Ritterant'sbecht, Berthold-  
Hotel „Drei Berne“.

**Mädchen**  
für geköchl. Gänge und  
leichte häusl. Arb. f. sof.  
gesucht, ev. nur nachmitt.  
Clara Schmandt, Diersch-  
Bahnhofstraße 1.  
Geb., jung. Mädch., 19 J.,  
sucht bald Aufnahme in  
autem Hause f. weill. Ge-  
lern. d. Hausd. u. d. ge-  
seilschaftl. Form. aca. m.  
Pension. Angeb. u. F 333  
an d. Erped. d. „Voten“.

**Erfahrene Köchin**  
f. Breslau gef. f. Hausd.  
b. 2 erw. Pers. Studenm.  
vorhd. Berl. wird sofob.  
Küche, Besora. v. Gähm.  
u. H. Garten wen. Hausd.  
arb. bei bester Behandl.  
at. Gehalt. Vermitt. erb.  
Dr. Duffler, Dierschb. Post-  
sur Zeit Krummhübel,  
Waldebeim.

Tüchtiges, anständiges  
**Dienstmädchen,**  
Kinderlieb, mit Kochkennt-  
nissen, sofort gesucht.  
Frau Penikün, Schuldan,  
Bad Münsberg i. S.



Gesucht zum 1. oder 15. Oktober f. ländlich. Haus- halt i. Riesengeb. freund- liches, solides, besseres

**Mädchen,** mal. vom Lande, f. Küche und Haus. Etwas Koch- kenntnisse erwünscht. St. John nach Vereinbarung, freie Kleidung, freie Zu- und Urlaubsreisen. Fr. Oberklein, Toebe, Branddorf, Post Waber- muser i. Riesengebirge.

**Süchtiges Mädchen** für Landwirtschaft und Küche bei hohem Lohn f. Sev. oder Wäiter aef. Rabmann Hotel Wald- mühle, Dain i. Riesg.

**Zuerl. ev. Mädchen,** das wassen kann, sucht für Haus und Hof Mitregut Tiefharmanns- dorf, Kr. Schönau a. R.

**Haus- und Küchen- mädchen** in Dauerstellung nach dem württemberg. Schwarzwald gesucht.

Sanatorium Schönberg in Schönberg b. Wildbad.

Suche zum 1. 10. zuver- lässl. häusliches

**Mädchen.** Fr. Winderlich, Dirscha., Wilhelmstraße 6.

**Dienstmädchen** für besseren Haushalt zum 1. Oktober gesucht in Oberberg, Volkstr. 5, II.

Suche ein **Hausmädchen** für Haus- und Zimmer- arbeit für sofort od. 1. 10. in Dauerstellung. Frau Landsberger, Schreiberhan i. Rieseng., Wilsa Königsed.

Suche f. sof. od. 1. Oktob. **Kochfräulein od. Köchin,** die selbständig kocht und stücht, bei gut. Gehalt u. Dauerstellung. Off. an Frau Landsberger, Schreiberhan i. Rieseng., Wilsa Königsed.

**Zuerl., ehrl. Ehepaar** für landwirtsch. Arbeiten in Dirscha bei Fr. Wob- mana gesucht. Angeb. u. 790 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Junges Mädchen,** linderlich, sucht Stellung, wo es sich im Haushalt ausbilden kann; wor bis bei im Büro tätig gewes. Fr. Kom. Anschl. Off. u. 789 an d. „Boten“ erb.

**Anständige junge Dame** od. auch. Kom. sucht in Haus- halt Stelle, als **Dame oder Stütze,** Schreiber und Krüskeren gelernt. Gute Bechl. u. Kom. Anschl. erw. Off. u. 802 an d. „Boten“ erb.

Suche für bald od. Wät. ein anst., kräft. Mädchen, am liebsten vom Lande, 20—30 J. alt, mit etwas Kochkenntniss., für ewang. Land- Kaufmannshausb., ev. ist Beirat nicht ausge- schlossen. Angeb., mögl. m. Bild, w. sof. zurückgef. wird, unter D 787 an den „Boten“ erbeten.

Gef. von alleinsteh. Ehev. Mädchen für Alles, b. zubause schlafen kann. Raff. Friedrich-Str. 3, II.

**Stütze** sucht bei gut. Gehalt zum baldigen Antritt sow. ein Kochfräulein **Hotel Dainbergshh,** Post Seiborf.

**Ein anständ. Mädchen,** welches Busset auf eigene Rechnung übernimmt, zum baldigen Antritt aef. Schmidt, Brotbaude.

Zuerl. verl. Hauswäsch., w. Schneid. L. bei 60 M. Geb. u. Kesslberg. f. Ver- lin aef. Zeugn., ev. Vor- stell., erb. Fr. Ledermann, Brilkenbg., Got. Hubertus

**Geb. junges Mädchen** sucht per 1. Oktober An- fangstellung in größerem Haushalt, wo, zur Erlernung der Küche, gegen Entlohnung. Näher, nach Ueberzeugung. Angeb. u. C 8 12 an Paul Holtke, Amone-Gröb., Wewen- berg i. Saksel.

**Flüchtling, nicht zu junges Mädchen für Alles** von älteren kinderlosem Ehepaar für bald, event. zum 1. 10. 1919 gesucht. Varnstr. C. Effermann, Berlin-Stakth, Friedrichsruher Str. 55, II.

Suche zum 1. Oktober **einfaches Stubenmädch.,** das Zimmeraufräumen u. Wäsche versteht, Gehalts- ansprüche und Meld. erb. Frau M. Meier, Hohen i. Saksel, Gausdöberstraße Nr. 3.

**Alleinmädchen** für besseren, ruhig. Haus- halt gesucht. Frau M. Meier, Berlin-Pläters- feld, Mantelstr. 23 b.

**4- od. 2-Zimm.-Wohn.** zum 1. Oktober gesucht in Dirscha oder Warmbr. Angebote mit Preis an Frau Professor Lofsch, Schrimm i. Bosen.

Ein, event. zwei junge Leute suchen möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe an **Fritz Scharf,** Dunsle Burastraße 24.

**Möbl. Zimm. m. Klavier** zu vermieten **Antestraße 13, part. 118.**

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.** zusammenhängend, an gebildete Dame oder Ehepaar zu vermieten **Wilhelmstraße 17, I, I.**

**Möbliertes, sonniges Balkonzimmer** sofort oder später zu vermieten **Cunnersdorf, Kochstr. 4, I, I.**

**Ver tauscht 2 Zimmer und Küche** gegen eine 3- Zimmer-Wohnung? Off. unter S 756 an die Expedi- tion des „Boten“ erb.

**2 anständige, solide, junge Herren** suchen anst. **Logis mit Kost,** womöglich mit Bich. Offerten an **Schreiber, Cunnersdorf, Bahnhofsstraße 15.**

**Möbliertes Zimmer,** womöglich mit Pension (in d. Stadt geleg.), sucht sofort best. Herr. Off. an Hartmann, Hotel 3 Berge, Zimm. Nr. 5, Bahnhofsstr.

Suche für bald oder 1. Oktober in Dirscha oder Umgeg. 2—3-Zim.-Wohnung. Angeb. erbet. **Dirscha, Stakte Burastraße 20.**

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.** zusammenhängend, an gebildete Dame oder Ehepaar zu vermieten **Wilhelmstraße 17, I, I.**

**Möbliertes, sonniges Balkonzimmer** sofort oder später zu vermieten **Cunnersdorf, Kochstr. 4, I, I.**

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.** u. Bensch. f. Herrn zu ver- mieten **Bromenade 23/24, II, I.**

**Wohnung von 7—8 Z.** mögl. bald zu mieten aef., am liebsten Landhaus od. gut erb. Bauernhaus mit Garten in Dirscha od. im Dirschaer Tale. Hauptmann Anshl., Reichswehr-Jäger-Batt. Nr. 5, 2. Komd.

**Keller** oder Lagerraum in Dirscha berg i. b. Nähe d. Marktes sofort gesucht. Off. unter W 804 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Männergesangsverein.** Heute Donnerstag wichtige Probe und Be- sprechung im „Schwert“ Gäste herzlich willkommen!

**Stadt-Theater.** Heute Mittw. abds. 8 U. zu kleinen Preisen: **Sturm und Wetter!** Filmzauber.

Donnerstag abends 8 U.: zu kleinen Preisen: **Schwarzwalddädel.** Freitag abends 8 Uhr Gastspiel d. Seldentendorfs **Herrn Bruch-Gordes:** **Der Zigeunerbaron.**

Sonntag abends 8 U.: Vortragsvorstellung f. das **Abribe darstell. Veronal:** **Grat von Luxemburg.**

Operette in 3 Akten von Lehár. **Abde der Sommerpiel-** seit 31. August.

**Konzerthaus.** Mittwoch, den 27. August: **Feiner Kavalier-Ball** Um gütigen Besuch bittet ergebenst **W. Thormann.**

**Kurhaus** Bad Warmbrunn. Jeden Donnerstag und Sonntag: **Nachmittag 4 Uhr: Extra-Konzert.**

**Bismarckhöhe.** Kaffee und Kuchen, warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. **Gutgepflegte Biere, Weine und Liköre.** Grober Saal mit gutviel. Orchestrier. **J. V. Behrendt.**

**Kunst- und Vereinshaus.** Montag, den 1. September, abends 8 Uhr Vortrag

**Dr. Paul Rohrbach:** „Der Weg zu Deutschlands Aufstieg“. Karten 3.30, 2.20, 1.10 in der Buch- und Musikalien- handlung von Paul Köbke.

**Konzerthaus.** Freitag, den 5. September, abends 8 Uhr: **Tanzabend** **Küchler-Stark Ballett** unter Mitwirkung von **Solo tänzerin Fri. Lisa Simon und 4-jährige Tanzschülerin Gretel.** Programm enthält: **Klassische, National- u. Kunztanz-Darbietung, auf Rollschuhen** in auserswählter, interessanter Abwechslung. Der Karteneverkauf ist eröffnet. Firma Köbke, Buchhandlung, gegenüber Hotel „Drei Berge“. Abendkasse: Freitag 5. September 1919, Konzerthaus 6—8 Uhr. Baldiges Belegen der Plätze ist ratsam.

**Kirchenmusik** in der Gnadenkirche am Montag, d. 1. Sept. 1919, abends 7/8 Uhr, veranstaltet von **Konzertorganist Otto Heineremann,** Dortmund, **Konzertfängerin Gertrude Wilhelm,** Breslau, **Sopran, Käthe Holtermann-Gröb,** Dortmund, Orgel. Preise der Programme inkl. Kartensteuer 2.30, 1.10, 0.50 Mk. Verkauf in der Buchhandlung von P. Köbke und an der Kirche.

**Achtung! Achtung!** Donnerstag, d. 28. August, im Saale des **Grosser Abschiedsball** d. 3. Masch.-Gew.-Bom- Regiments Nr. 3. **Al. Mus. Neueste Tänze.** Anf. 8 Uhr. Ende 11/2. Es ladet ergebenst ein das Komitee.

**Kurtheater** Warmbrunn. Donnerstag, 28. August, Anfang 6 1/2 Uhr: **Gastv. v. Lotte Wolmar, Einmalige Aufführung zum Vorteil von Reduktion Wegener (Kaffeehaus) Kabare und Lieder.** Trauerspiel von Friedrich v. Schiller, **Schauspielbrette.** Ende 10 Uhr. Freitag, den 29. August, abends 7 Uhr: **Die Faschingsfee.** Neueste Operette von Kal- mann. Ende nach 9 Uhr.



P. P.

Hiermit gebe ich einem geehrten Publikum bekannt, daß ich das

**Ecke Warmbrunnerstr. und Bergstraße**

gelegene Papier- u. Schreibw.-Geschäft der Fa. Männlich & Höckendorf durch Kauf erworben habe. \*)

Gleichzeitig gliedere ich eine

### Buch- u. Musikalien-Handlung

an. Gestützt auf meine 20-jährige Tätigkeit in den größten Musikalien-Handl. Deutschlands, wie Breithopf & Härtel Leipzig, Joh. Aug. Böhme Hamburg, Ed. Bote & G. Bock Berlin, dürfte es mir ein leichtes sein, auch den verwöhntesten Wünschen gerecht zu werden.

Im Bedarfsfalle bitte ich, sich meiner erinnern zu wollen und halte ich mich dem hiesigen musiklebenden Publikum bestens empfohlen.

Kochachtungsvoll

### Hugo Schennen

Hirschberg, d. 27. 8. 19.  
Bergstr. 14. Fernruf 136.

\*) wird bestätigt:  
Männlich & Höckendorf  
Inh.: Alfred Männlich.

### Trikot-Unterkleidung Strümpfe Socken

Welche Herren-Kragen  
Gestrickte Selbstbinder  
Sportgamaschen  
Zipfelmützen  
Gummiband

Strumpfwaren- u. Wollhaus

### Oscar Böttcher

Schildauerstr. 8.

### Dauerwäsche

Großisten, Versandgeschäfte usw. Sichern Sie sich den Alleinvertauf meines erfindungsreichen Dauerwäsche-Präparates, geeignet für Geschäfte u. an Private durch Reisende, Händler etc. Hochoriginelle Reklame, feinste Verpackung.  
H. Kruschke, Görlitz, Seifstr. 1

### Holzkohle

in bester Qualität, aus soeben eingetroffener Waggon-Ladung empfiehlt

**Hermann Kaden,**  
Eisenhandlung  
G. m. b. H.  
Fernsprecher 107.

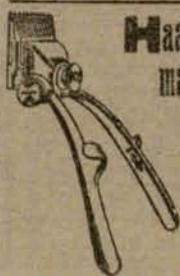
### Rachen- und Nasenkatarrh

auch hartnäckige Fälle heilt in 3 Tagen

### Spirol.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, sowie allen einschlägigen Geschäften.

Proben und Prospekte durch **Max Hahn G. m. b. H.**  
Berlin S.W. 68.



### Haarschneidemaschinen

schleift sauber

**Richard Schodelitzky**  
Salzgasse 7.

Rohe

### Felle

jeder Art kauft

zu höchsten Preisen  
**Heinrich Weth,**  
Schildauer Str. 18.

Maschinen-  
hell u. dkl.,  
Chinder-  
Zentrifugen-  
Automobil-  
Lowry-  
Wagen- (blau  
und rot)  
Leder- (schwarz  
und grün)  
Maschinen-  
Schwimmseil,  
Stauffer-  
Auto-Betriebsstoff,  
Leuchtöl

### Öel Fette

offertiert zu äußerst. Preis.  
H. Sarge, Breslau 23.

### Rohe Häute und Felle

sowie

### Schafwolle

kauf. zu sehr hohen Preis.

**Julius Hirschstein  
& Comp.,**  
Warmbrunner Straße 32  
(Warmbrunnerplatz).

In meiner Abteilung

für **Stoffausschnitt**  
neu eingetroffen:

**Blusen- und Hemdenflanelle,  
Hemden-, Rock- u. Jackenbarchende  
Hemdentuche, Bettuchleinen, Inletts,  
Waschstoffe für Blusen und Kleider,  
Volle, gestückte Battiste, Opale, Leinen**

### Friedr. Karl Schmidt

Textil-Industrie u. Modehaus,  
Hirschberg i. Schl., Langstr. Nr. 19.  
Telefon Nr. 736.

### Für Gastwirte und Hotelbesitzer!

Soeben wieder eingetroffen:

### Zigarren

von 550,00 bis 1000,00 Mk. per Mille.

### Zigaretten mit Goldmundstück

reiner Tabak, per Mille 280,00 Mk.

### Engl. Zigaretten F-Banderole

per Mille 360,00—500,00 Mk.

### Schweizer Stumpfen.

Verkauf nur solange Vorrat, deshalb günstigste Kaufgelegenheit.

### A. Gossmann, Hirschberg

Promenade 22 part.

Meinen wertigen Kunden von Petersdorf und Um-  
gegend gebe ich bekannt, daß ich wieder sämtliche  
Friedensware liefern kann in

### Besen, Scheuerbürsten, Pinseln Haarbürsten u. s. w.

Kaufe auch jeden Vorken Rogghaar.  
**Aug. Werner, Bürstenfabrikant,**  
Petersdorf i. N.

### Anzug-, Hosen-, Joppen-, Paletot- und Kostüm-Stoffe

(Friedensqualitäten) empfiehlt  
**Otto Procknow, Tuchversand, Luckenwalde.**  
(Muster auf Verlangen).

### Stockholz,

auch sonstige Brennholzer  
jeder Menge sucht laufend zu kaufen.  
Eilofferten an:

**Kurt Titze, Görlitz.**

### Frische Fische

Donnerstag, zum Wochenmarkt:

Lebend frischer Schellfisch,  
Cabliau u. Seeal. Diverse Räucherwaren.  
**Warnemünder Fischkosthaus**  
erstes Spezial-Fischgeschäft am Platze. Gegr. 1809.  
Tel. 534. Dunkle Burgstr. Ecke Markt. Tel. 534